

# GEMEINSAM FÜR DIE ZUKUNFT

Nachhaltigkeitsbericht  
2019



# INHALT

3	VORWORT DES VORSTANDS	20	INFRASTRUKTUR UND NETZE
4	UNTERNEHMEN	24	MITARBEITENDE
8	NACHHALTIGKEITS- STRATEGIE	28	UNTERNEHMENS- FÜHRUNG UND TRANSPARENZ
12	KUNDEN UND PRODUKTE	32	UNSERE ZIELE UND INDIKATOREN
16	KLIMA UND UMWELT	35	IMPRESSUM

# ÜBER DIESEN BERICHT



In diesem Bericht stellen wir die Nachhaltigkeitsaktivitäten der SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG erstmals in kompakter Form vor. Der Bericht bietet einen Einblick in unsere Nachhaltigkeitsstrategie, unsere Ziele, die wichtigsten Kennzahlen und unser vielfältiges Engagement. Dabei orientieren wir uns am Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) inklusive der Empfehlungen aus dem Branchenleitfaden für die Energiewirtschaft. Die vollständige Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex ist online verfügbar, weitere Informationen sind auf unserer Webseite zu finden. Der Stichtag für die Daten in diesem Bericht ist der 31. Dezember 2019.



→ Hier geht es zu  
unserer vollständigen  
DNK-Erklärung:





Markus Vollmer, Vorstand

# VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

immer öfter erreicht uns die Frage, was wir zu wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Themen beitragen. Wir können Ihnen sagen: eine ganze Menge! Mit diesem Bericht möchten wir Ihnen zeigen, was heute schon alles in uns steckt – und was wir in Zukunft noch vorhaben.

Ein großes Thema ist dabei natürlich eine erfolgreiche Energiewende. Mit unserem Kraftwerksneubau werden wir in den nächsten drei Jahren aus der Kohle aussteigen. Doch unsere Leistungen gehen über die eines reinen Versorgers hinaus! So fördern wir beispielsweise erneuerbare Energien in der Region, bauen die Infrastruktur für Elektroautos im Stadtgebiet weiter aus und bieten mit „Emil“ das einzige Carsharing mit Elektroautos in Kaiserslautern. Mit unserem Grundwasserbewirtschaftungskonzept stellen wir sicher, dass auch in Zukunft zu jeder Zeit genügend Trinkwasser für die Lautrer zur Verfügung steht.

Als Unternehmen der öffentlichen Daseinsvorsorge sind wir außerdem Partner und Unterstützer der gesamten Region. Wir bieten Arbeitsplätze für knapp 500 Beschäftigte, bilden Nachwuchskräfte aus und sind bedeutender Auftraggeber für

Handwerk und Gewerbe. Als regional verankertes Unternehmen fördern wir mit unseren Stiftungen außerdem verschiedene Projekte, sind Sponsor vieler Vereine und unterstützen diverse kulturelle Einrichtungen in Kaiserslautern.

All das ist nur ein kleiner Auszug daraus, wofür wir uns Tag für Tag mit ganzer Energie engagieren. Wenn Sie mehr erfahren möchten, lade ich Sie ein, in diesem Nachhaltigkeitsbericht zu stöbern und uns von einer für Sie vielleicht ganz neuen Seite kennenzulernen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Markus Vollmer  
Vorstand der SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG

# UNSER UNTERNEHMEN

Jeden Tag kümmern wir uns mit ganzer Energie um die Belange unserer Kunden. Wir versorgen sie mit Strom, Wärme, Gas, Wasser, Datenverbindungen und einer Vielzahl weiterer innovativer Produkte und Dienstleistungen. Damit sind wir integraler Bestandteil der Daseinsvorsorge für Kaiserslautern und die Region.



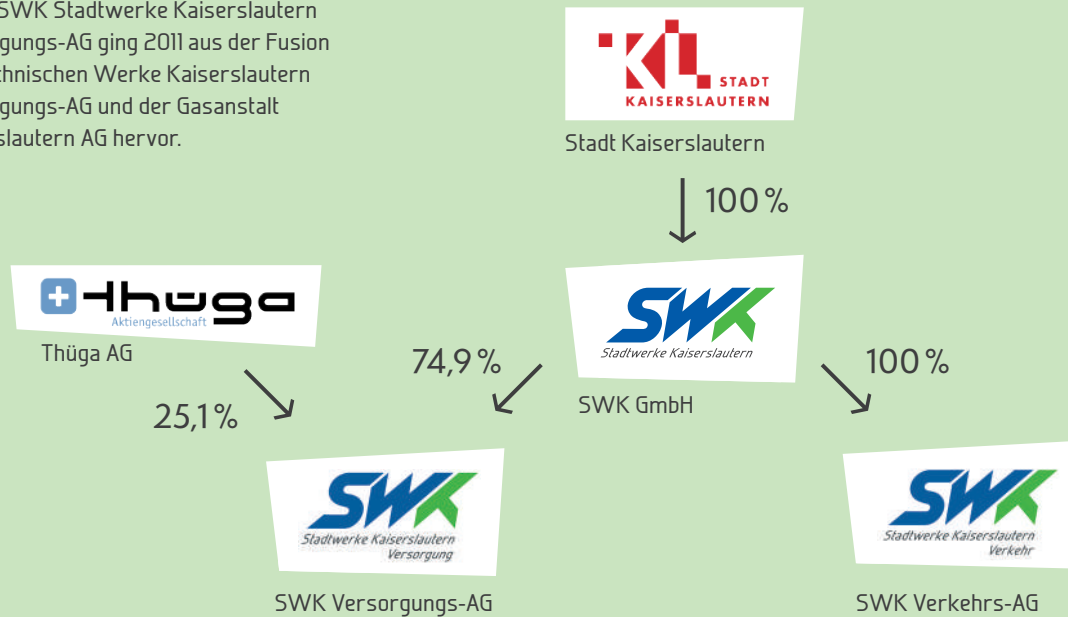
## Energie, Wasser und mehr

Wir versorgen das Stadtgebiet Kaiserslautern und 20 umliegende Kommunen mit Wasser, Energie und Datenverbindungen. Dafür betreiben wir eigene Erzeugungsanlagen und Versorgungsnetze. Doch wir tun mehr als das: Für mehrere Versorger und Gemeinden in der Region übernehmen wir den technischen und kaufmännischen Betrieb ihrer Wasser-, Gas- und Stromversorgung. Für unsere Privat- und Gewerbekunden bieten wir weitere

energienahe Dienstleistungen an. So betreiben wir beispielsweise dezentrale Heizwerke oder verlegen Rohre und Kabel für sie. Darüber hinaus beliefern wir auch Kunden in fremden Netzen mit Strom und Gas. Innovative Technologien für den Klimaschutz, wie die Energieerzeugung aus emissionsarmen Quellen oder Elektromobilität, gehören für uns ebenfalls zum Tagesgeschäft.

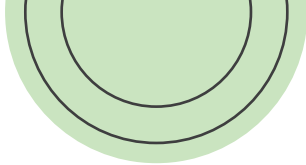
## Die Eigentümerstruktur der SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG

→ Die SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG ging 2011 aus der Fusion der Technischen Werke Kaiserslautern Versorgungs-AG und der Gasanstalt Kaiserslautern AG hervor.



Wir versorgen  
Kaiserslautern -  
mit ganzer Energie.





Das Kundencenter  
der SWK Stadtwerke  
Kaiserslautern  
Versorgungs-AG

### In der Region daheim

Wir sehen uns als Partner und Unterstützer der Region in wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Belangen. Wir bieten knapp 500 Arbeitsplätze, bilden Nachwuchskräfte aus und sind ein wichtiger Auftraggeber für Handwerk und Gewerbe. So stärken wir die Wirtschaft vor Ort. Als regional verankertes Unternehmen unterstützen wir außerdem verschiedene Förderprojekte im Raum Kaiserslautern und sind Sponsor vieler Vereine und weiterer Institutionen im öffentlichen Interesse.

Mit unserem Energiemanagementsystem steuern und optimieren wir kontinuierlich unseren Verbrauch natürlicher Ressourcen. Indem wir emissionsarme Energie erzeugen und vertreiben, tragen wir bedeutend zur Verbesserung der städtischen Ökobilanz und damit zum „Masterplan 100% Klimaschutz“ der Stadt Kaiserslautern bei.



Ein Blick in unser  
Wasserwerk Rote Hohl



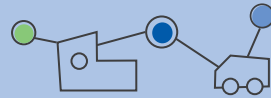
An unserer Erdgas-  
Tankstelle tanken Sie  
ausschließlich umwelt-  
freundliches Biogas.

# So schaffen wir Wert für die Region

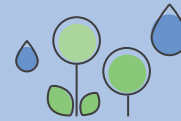
## Ressourcen und Inputs



**GESELLSCHAFT**  
Kunden und Partner



**INFRASTRUKTUR**  
Netze, Anlagen und Fahrzeuge



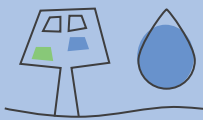
**NATÜRLICHE RESSOURCEN**  
Energieträger, Bau- und Büromaterial



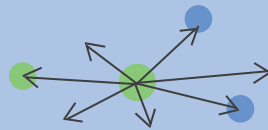
**QUALIFIZIERTES PERSONAL**  
Kaufmännische und technische Berufe

## Schlüsselaktivitäten

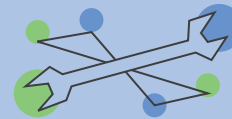
**VERSORGUNG DER REGION**  
mit Strom, Wärme, Gas, Wasser und Datenverbindungen



Erzeugung und Gewinnung



Verteilung und Belieferung



Betrieb und Instandhaltung der Netze



Energienahe Dienstleistungen

## Ergebnisse

Strom (56% erneuerbar)

**544** Mio. kWh

Erdgas

**897** Mio. kWh

Fernwärme

**335** Mio. kWh

Wasser

**7,9** Mio. m<sup>3</sup>

Dienstleistungen

**111** Mio. Euro Umsatz

Umsatzerlöse **221** Mio. Euro

## Wirkung

**UNSERE KUNDEN**  
Hohe Lebensqualität in Lautern durch sichere Versorgung und individuelle Angebote

**UNSERE REGION**  
Verlässlicher Partner von Wirtschaft und Vereinen in Kaiserslautern und Umland

**UNSERE UMWELT**  
Umweltschutz durch effiziente Produktion und grüne Produkte und Dienstleistungen

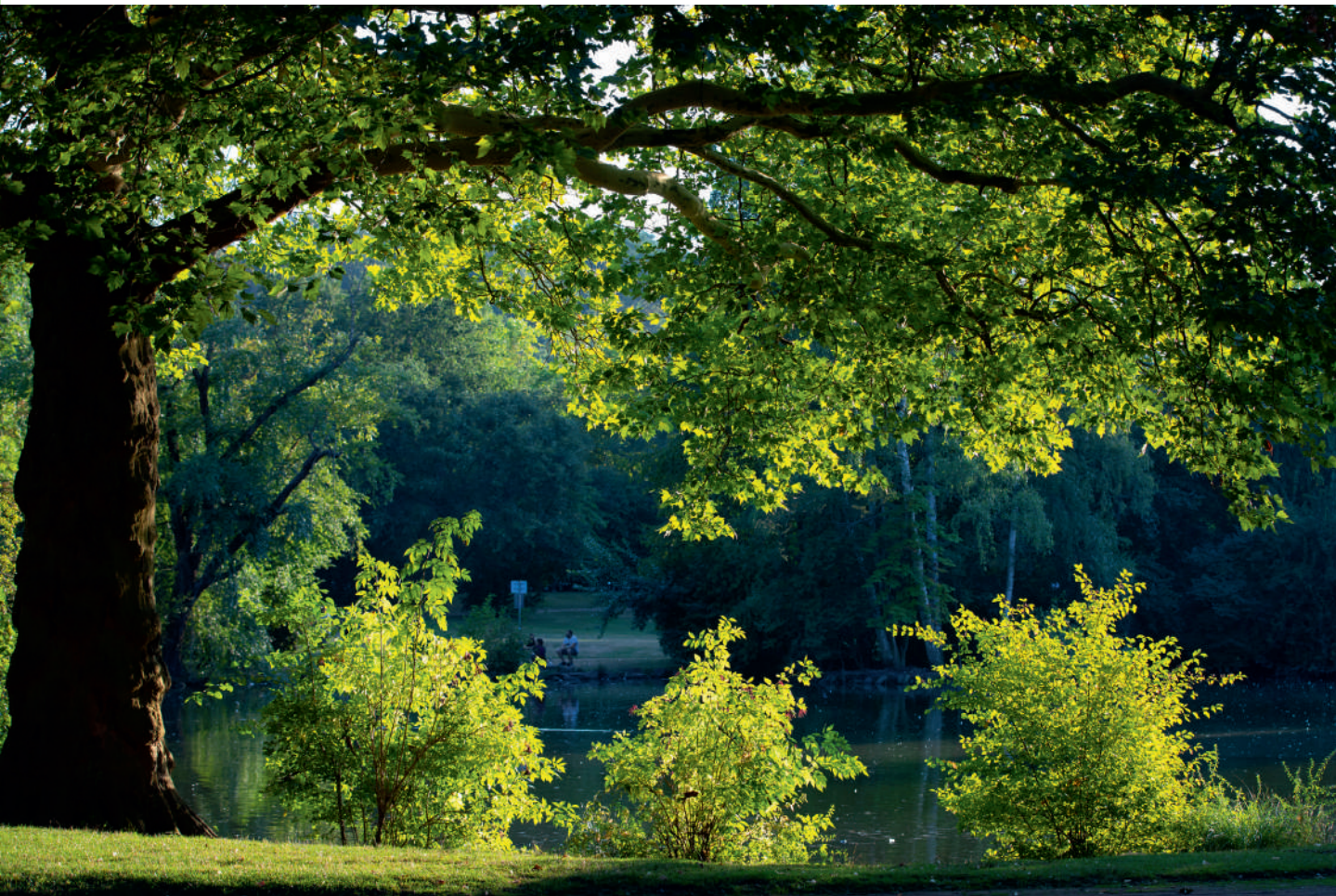
**UNSERE MITARBEITENDEN**  
Hochwertige Arbeitsplätze und individuelle Förderung durch Aus- und Weiterbildung

# DEN BLICK IN DIE ZUKUNFT WAGEN

Die Philosophie der SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG ist es, für ihre Kunden, Mitarbeitenden und die gesamte Region der beste Partner und Unterstützer zu sein. Mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie stellen wir sicher, dass wir dafür auch in Zukunft gut aufgestellt sind.







# 19

wesentliche Themen

# 5

Wirkungsfelder

### Die richtigen Schwerpunkte setzen

In unserer Unternehmensverfassung bekennen wir uns seit 2011 dazu, unsere Unternehmenstätigkeit ökologisch sinnvoll, ökonomisch gewinnbringend und für das Gemeinwohl in Kaiserslautern nutzenstiftend auszurichten. Dafür haben wir schon vor einigen Jahren ein integriertes Managementsystem mit Qualitäts-, Energie- und technischem Sicherheitsmanagement aufgebaut. 2019/20 gingen wir einen Schritt weiter und entwickelten eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie. In einem gemeinsamen Wesentlichkeitsworkshop wählten unsere Fachexperten und Führungskräfte gemeinsam aus, welche Aspekte

der Nachhaltigkeit für uns besonders wichtig sind und in welchen Bereichen wir die größten Wirkungen für eine nachhaltige Entwicklung erzielen können.

Das Ergebnis sind 19 wesentliche Themen in fünf Wirkungsfeldern: 1) Kunden und Produkte, 2) Klima und Umwelt, 3) Unternehmensführung und Transparenz, 4) Infrastruktur und Netze, sowie 5) Mitarbeitende. Für diese Wirkungsfelder formulierten wir anschließend Leitsätze, Ziele, Indikatoren und ein Maßnahmenprogramm. Die Leitsätze beschreiben die Werte unseres Unternehmens und sind wegweisend für die zukünftige Entwicklung in den Wirkungsfeldern. Die Ziele geben an, was wir in Zukunft noch erreichen möchten. Durch die Indikatoren können wir nachvollziehen, ob wir auf dem richtigen Weg sind. Mit den Maßnahmen möchten wir unsere Leistungen in den Wirkungsfeldern weiter verbessern. Ein Überblick über Ziele und Indikatoren ist in diesem Bericht ab Seite 33 zu finden.

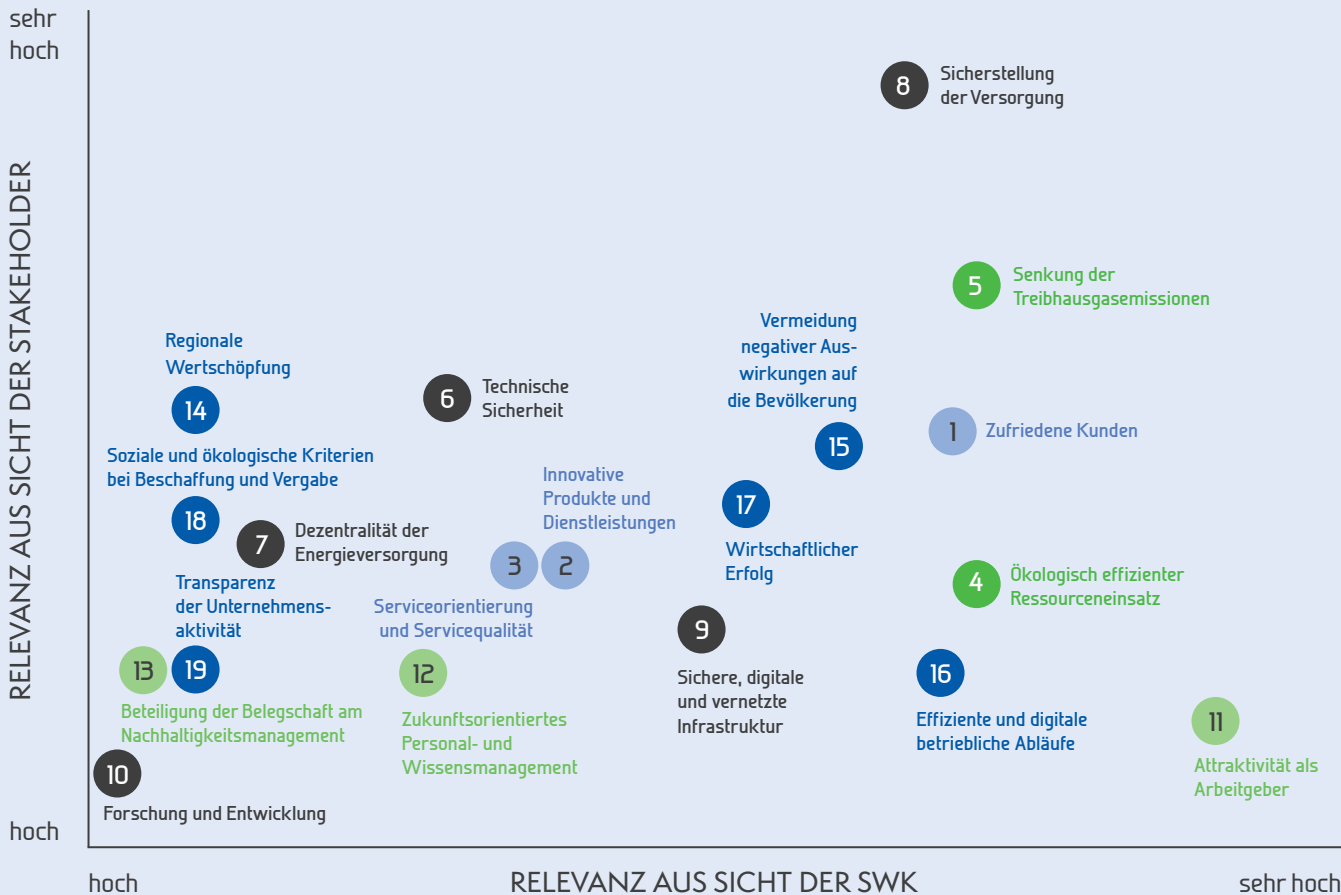
### Dialog mit unseren Anspruchsgruppen

Als Unternehmen der Daseinsvorsorge stehen wir mit einer Vielzahl von Anspruchsgruppen im Austausch. Dazu gehören zum Beispiel Ämter und Behörden, Aufsichtsgremien, Anteilseigner, Kunden, Umweltschutzorganisationen, Sponsoring-Empfänger und Partnerorganisationen. Für die Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie führten wir eine Online-Umfrage mit Vertretern dieser Stakeholder durch. Darin baten wir sie, unsere wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen zu ergänzen und zu priorisieren. Darüber hinaus sammelten wir ihre Wünsche und Anregungen zu Themen wie dem Ausbau erneuerbarer Energien, Abwärmenutzung, Kundenkommunikation und der Kooperation mit regionalen Betrieben.

## Unsere wesentlichen Themen

Die Wesentlichkeitsmatrix zeigt, welche Nachhaltigkeitsthemen aus Sicht des Unternehmens und aus Sicht unserer Stakeholder besonders relevant sind. Was wir unter diesen Themen verstehen, wird auf den nachfolgenden Seiten kurz erläutert.

- Kunden und Produkte
- Klima und Umwelt
- Infrastruktur und Netze
- Mitarbeitende
- Unternehmensführung und Transparenz



### Wirkungsfeld Kunden und Produkte

#### 1 Zufriedene Kunden

Wir legen großen Wert darauf, unsere Dienstleistungen zur Zufriedenheit unserer Kunden stets in hoher Qualität und zu fairen Preisen zu erbringen sowie gute Beziehungen zu unseren Kunden zu pflegen.

#### 2 Innovative Produkte und Dienstleistungen

Digitale Lösungen, grüne Energieangebote und weitere innovative Produkte und Dienstleistungen helfen unseren Kunden, ihren Alltag ökologischer und den Kontakt zu uns einfacher und effizienter zu gestalten.

#### 3 Serviceorientierung und Servicequalität

Wir orientieren uns an den Bedürfnissen unserer Kunden und achten darauf, dass wir unsere Dienstleistungen jederzeit zuverlässig und in hoher Qualität erbringen.

### Wirkungsfeld Klima und Umwelt

#### 4 Ökologisch effizienter Ressourceneinsatz

Wir wirtschaften ressourcenschonend, indem wir beispielsweise moderne und effiziente Technologien einsetzen und die Energie- und Wasserverluste in unseren Anlagen und Netzen durch Wartung und Nachrüstung so weit wie möglich minimieren.

#### 5 Senkung der Treibhausgasemissionen

Durch vielfältige Maßnahmen, die wir mit unserem integrierten Managementsystem steuern, senken wir systematisch unsere Treibhausgasemissionen. Auch unsere Kunden unterstützen wir bei der Verbesserung ihrer CO<sub>2</sub>-Bilanz, beispielsweise durch unsere Naturstrom-Produkte.

## Wirkungsfeld Infrastruktur und Netze

### 6 Technische Sicherheit

Um die Versorgung in jeder Situation gewährleisten zu können, ist die technische Sicherheit unserer Infrastruktur von höchster Bedeutung, auch im Falle von extremen Wetterereignissen, Pandemien, Vandalismus und bei weiteren Schäden.

### 7 Dezentralität der Energieversorgung

Die Energiewende ist nur möglich, wenn Energie zunehmend dezentral erzeugt wird. Mit eigenen Blockheizkraftwerken und Solaranlagen erzeugen wir ökologisch Wärme und Strom zur Belieferung unserer Kunden. Darüber hinaus unterstützen wir bspw. Betreiber von Solaranlagen oder Blockheizkraftwerken, indem wir den von ihnen dezentral produzierten Strom in unser Netz einspeisen.

### 8 Sicherstellung der Versorgung

Als in der Daseinsvorsorge tätiges Unternehmen stellen wir sicher, dass wir Kaiserslautern und die Region kurz-, mittel- und langfristig zuverlässig mit Strom, Wärme, Gas und Wasser versorgen können.

### 9 Sichere, digitale und vernetzte Infrastruktur

Die Infrastruktur der Zukunft ist vernetzt und digitalisiert. Das hat viele Vorteile, bringt aber auch Herausforderungen mit sich. Selbstverständlich gewährleisten wir IT-Sicherheit und Datenschutz und schützen uns vor Cyberangriffen. Durch den sukzessiven Ausbau unseres Glasfasernetzes versorgen wir Gewerbe und Haushalte mit Highspeed-Internet bis ins Gebäude bzw. die Wohnung.

### 10 Forschung und Entwicklung

Nachhaltige Entwicklung braucht neue Technologien und Prozesse. Wir beobachten den Markt aufmerksam und beteiligen uns an Forschung und Entwicklung, zum Beispiel zu alternativen, energieschonenden Verfahren.

## Wirkungsfeld Mitarbeitende

### 11 Attraktivität als Arbeitgeber

Nur wenn wir gute Arbeitsbedingungen schaffen, können wir qualifizierte Fachkräfte gewinnen und Mitarbeitende langfristig halten. Zur Attraktivität als Arbeitgeber gehören auch Ausbildungs- und Weiterbildungsangebote und die Möglichkeit, Familie und Beruf miteinander zu vereinbaren.

### 12 Zukunftsorientiertes Personal- und Wissensmanagement

Der demografische Wandel stellt uns vor die Herausforderung, unsere Personalplanung vorausschauend zu gestalten. Unser Ansatz ist es, attraktive Arbeitsplätze für alle Altersgruppen zu schaffen und Wissen auch bei personellen Wechseln dauerhaft im Unternehmen zu halten.

### 13 Beteiligung der Belegschaft am Nachhaltigkeitsmanagement

Unsere Nachhaltigkeitsziele erreichen wir nur gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden. Deshalb beziehen wir sie aktiv ins Nachhaltigkeitsmanagement ein.

## Wirkungsfeld Unternehmensführung und Transparenz

### 14 Regionale Wertschöpfung

Als Arbeitgeber, Auftraggeber und -nehmer sowie als Dienstleister schaffen wir einen Mehrwert für Kaiserslautern und die Region.

### 15 Vermeidung negativer Auswirkungen auf die Bevölkerung

Selbstverständlich halten wir gesetzliche Vorgaben zu Lärm-, Geruchs- und Schadstoffemissionen ein. Doch auch darüber hinaus halten wir die negativen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit so gering wie möglich.

### 16 Effiziente und digitale betriebliche Abläufe

Wir arbeiten kontinuierlich daran, betriebliche Abläufe noch effizienter zu gestalten und unsere Geschäftsprozesse, wo es möglich ist, zu digitalisieren.

### 17 Wirtschaftlicher Erfolg

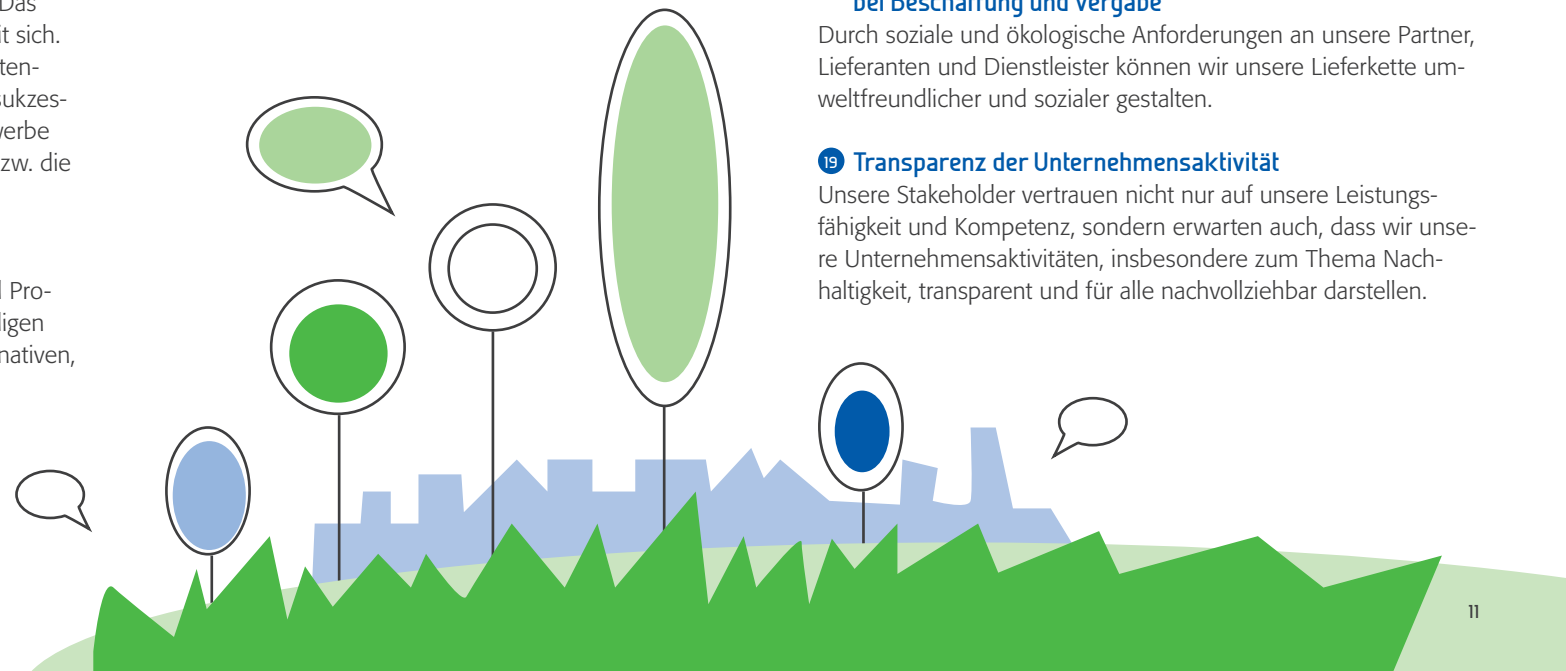
Nur als wirtschaftlich gesundes Unternehmen können wir auch in Zukunft die Erwartungen unserer Anspruchsgruppen erfüllen und Nachhaltigkeitsziele weiterverfolgen.

### 18 Soziale und ökologische Kriterien bei Beschaffung und Vergabe

Durch soziale und ökologische Anforderungen an unsere Partner, Lieferanten und Dienstleister können wir unsere Lieferkette umweltfreundlicher und sozialer gestalten.

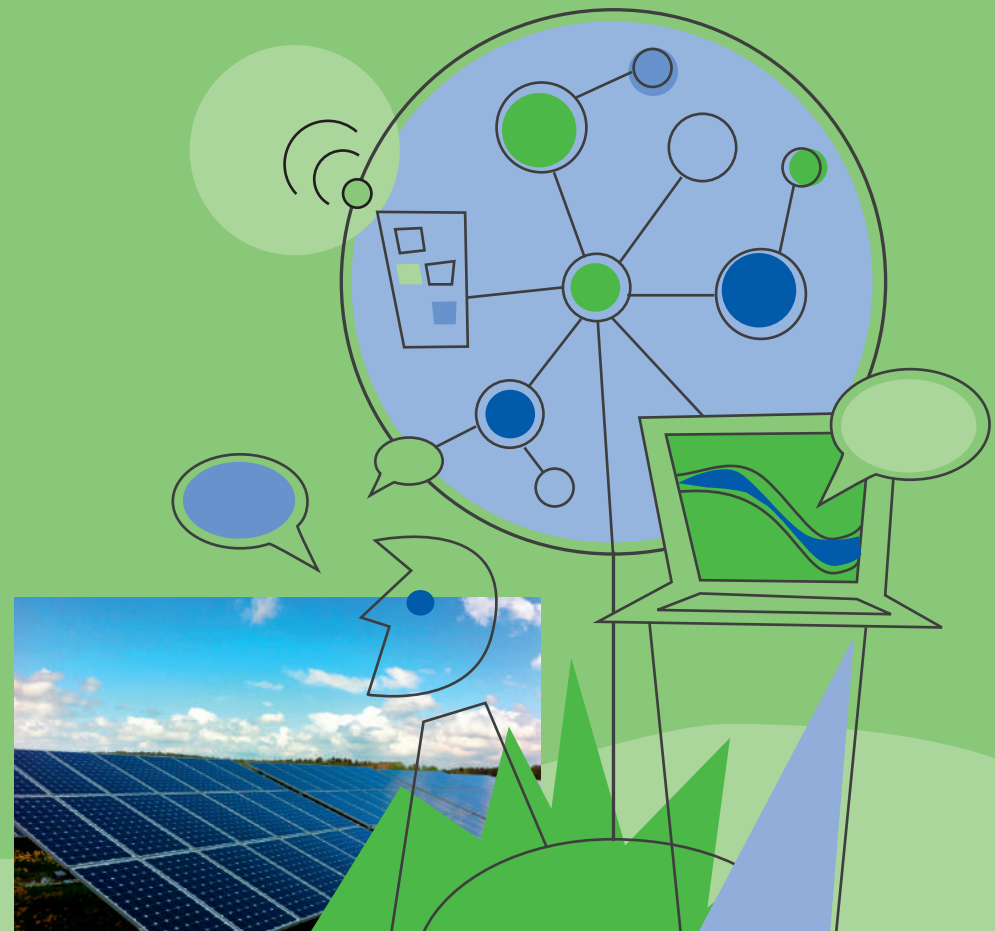
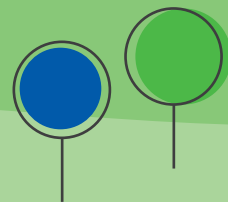
### 19 Transparenz der Unternehmensaktivität

Unsere Stakeholder vertrauen nicht nur auf unsere Leistungsfähigkeit und Kompetenz, sondern erwarten auch, dass wir unsere Unternehmensaktivitäten, insbesondere zum Thema Nachhaltigkeit, transparent und für alle nachvollziehbar darstellen.



# ZUVERLÄSSIGER PARTNER FÜR UNSERE KUNDEN

Nichts ist uns wichtiger als zufriedene Kunden. Eine zuverlässige Versorgung und guter Service sind dafür Grundvoraussetzungen. Doch wir sind mehr als ein reiner Versorger. Mit innovativen Produkten und Dienstleistungen begleiten wir unsere Kunden auf ihrem Weg in eine klimafreundliche Zukunft.





Kunden mit dem Tarif „SWK Natura Basic“ beziehen zu 100 Prozent grünen Strom aus Wasserkraft.

### Zufriedene Kunden

Den Energieanbieter zu wechseln und im Online-Vergleichsportal die günstigsten Tarife zu finden ist heute so einfach wie nie zuvor. Umso wichtiger ist es für uns, durch ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, Qualität und Service zu überzeugen. Nur so können wir unsere Kunden langfristig binden und Wert für die Region schaffen.

Um herauszufinden, wo wir uns verbessern können, führen wir regelmäßig Kundenumfragen durch. Zuletzt haben wir 2018 über 1.000 Personen ausführlich befragt. Dabei wollten wir nicht nur wissen, wie zufrieden sie mit unseren Leistungen waren, es gab auch Fragen zu Image, Bindung und Service. Das Ergebnis: 87 Prozent unserer Kunden sind zufrieden oder sehr zufrieden mit unseren Produkten und Dienstleistungen. Besonders zufrieden waren unsere Kunden mit der Freundlichkeit und Kompetenz unserer Mitarbeitenden und mit unserem Kundenservice. Insbesondere Kunden, die ihren Anbieter in der Vergangenheit mehrfach gewechselt hatten, wünschten sich mehr Energiespartipps und niedrigere Preise. Ein Kritikpunkt war der alte Web-auftritt unseres Unternehmens, den wir 2019 komplett überarbeitet haben.

### Persönlich für unsere Kunden da

Ob per E-Mail, Service-Hotline oder Brief – wir sind auf verschiedenen Wegen erreichbar und bearbeiten alle Anfragen schnell und serviceorientiert. Die Antwort auf eine E-Mail dauert bei uns durchschnittlich weniger als zwei Tage und auf einen Brief weniger als vier Tage. Am Servicetelefon warten Anrufer durchschnittlich unter drei Minuten. Die geringen Wartezeiten wollen wir beibehalten oder sogar weiter senken.

### Digitale Helfer im Alltag

Gleichzeitig stärken wir das digitale Serviceangebot der SWK. Wir freuen uns über jeden neu angemeldeten Kunden im Kundenportal, denn digital können wir schnell auf Anfragen reagieren. Online den persönlichen Abschlag anpassen oder einen Umzug mitteilen: Im Kundenportal geht das schnell und unkompliziert. Mit unserer Ablese-App können unsere Kunden ihre Zählerstände einfach digital erfassen, statt sie uns per Telefon oder Post zu übermitteln oder dem Ableser zu Hause die Tür zu öffnen. Bald können unsere Kunden auch die SWK-Card in der App aufrufen und so Vorteile bei zahlreichen Kooperationspartnern noch einfacher nutzen.

Im Berichtsjahr starteten wir mit „iNet“ außerdem verschiedene Pilotprojekte zum Thema vernetzte Stadt, die wir in den kommenden Jahren gemeinsam mit der Stadt Kaiserslautern und interessierten Geschäftskunden weiter ausbauen möchten. Parkraumüberwachung, Füllstandskontrollen von Abfalleimern und die Echtzeiterhebung von Daten wie Temperatur, Feuchtigkeit, Licht oder Emissionen: Unser flächendeckendes, mit Sensoren und einer IT-Plattform gepaartes Funknetz ermöglicht eine schnelle und sichere Erfassung und Auswertung. Die Ergebnisse können anschaulich auf verschiedenen Endgeräten angezeigt werden.

→ Weitere Informationen finden Sie auf <https://inet.swk-kl.de/>



## Globalzufriedenheit:

2018 **87%**

der Kunden zufrieden oder sehr zufrieden

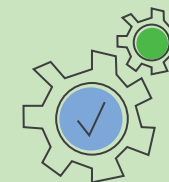
## Das verbinden Kunden mit uns:



REGIONAL-  
VERBUNDEN



FREUNDLICH



ZUVERLÄSSIG



KOMPETENT



»Christian Welter, Bereichsleiter Vertrieb

#### Warum ist die SWK ein guter Partner für ihre Kunden?

Bei unseren Kunden steht für uns der Service an erster Stelle. Wir finden individuelle Lösungen, die optimal passen. Vor Bau- und Modernisierungsmaßnahmen gehen wir zum Beispiel zu unseren Kunden hin und schauen uns die Gegebenheiten vor Ort an, um letztendlich die beste Lösung zu entwickeln. Wir bieten aber nicht nur Grundversorgung, sondern haben auch Carsharing, Mieterstrom, Heizungs-Contracting und mehr im Portfolio.

#### Können Sie Beispiele für innovative Produkte der SWK nennen?

Unsere Internet-of-Things-Plattform iNet ist unser neuestes Produkt im Regal. Mit Funktechnik und Sensoren verwandeln wir alltägliche Gegenstände in smarte Geräte. Ein Parkplatz gibt Bescheid, wenn er belegt ist, eine Feuerwehreinfaahrt, wenn sie zugeparkt ist, eine Mülltonne, wenn sie geleert werden muss. Eine Straßenlaterne könnte eigenständig den Techniker rufen und sagen „Pass mal auf, mein Leuchtmittel funktioniert nicht mehr“. Das sind nur ein paar Beispiele von vielen. Wir sind gerade dabei, möglichst viele Business Cases zu entwickeln, für die Stadt, aber auch für Industrie- oder Gewerbekunden.



#### Naturstrom aus der Region

Viele Kunden möchten ihren persönlichen Beitrag zur Energiewende und zu mehr Nachhaltigkeit leisten. Wir unterstützen sie mit einer breiten Auswahl an Produkten, mit denen sie Emissionen einsparen und das Klima schützen können. Bereits in unserem Normaltarif liegt der Anteil erneuerbarer Energien im Strommix mit 56 Prozent deutlich über dem deutschen Durchschnitt von 35 Prozent (Bezugsjahr 2018). Kunden mit dem Tarif „SWK Natura Basic“ beziehen zu 100 Prozent grünen Strom aus Wasserkraft. Getreu dem Motto „aus der Region für die Region“ bieten wir seit 2019 außerdem den Tarif „RegioNatur“ an, mit dem Kunden zu regionalen Klimaschützern werden. Verbraucher beziehen damit 100 Prozent grünen Strom aus Photovoltaikanlagen im Umkreis von 50 Kilometern.

Wer selbst regenerativen Strom erzeugen möchte wird von uns ebenfalls unterstützt, zum Beispiel beim Bau einer eigenen Solaranlage. Der Clou: Mit unserem Angebot von SWK-Solar können unsere Kunden die Solaranlage einfach von uns pachten und sparen ohne große Investitionen bis zu 80 Prozent der

Stromkosten und jede Menge CO<sub>2</sub>. Für Mietshäuser bieten unsere Mieterstrom-Konzepte eine saubere Lösung: Eigentümer verpachten ihre Dachfläche an uns, wir bauen eine Photovoltaik-Anlage, und die Mieter erhalten günstigen, sauberen und lokalen Strom direkt von ihrem Dach.

#### Heizung mieten statt kaufen

Damit Kundinnen und Kunden alte, ineffiziente Heizungen auch ohne große Investitionen austauschen können, bieten wir ein Heizungs-Contracting an. Bei diesem Investitionsmodell installieren wir unseren Kunden eine hochmoderne und energiesparende Erdgasheizung. Für eine monatliche Rate bieten wir ein Komplettpaket aus Wärme, Wartung und Instandhaltung, Übernahme der Schornsteinfegerkosten und 24-Stunden-Entstörungsdienst. Wer die Heizung doch lieber selbst besitzen möchte, kann unsere Dienstleistungen auch für die eigene Heizung buchen.

100%

grüner Strom aus  
Anlagen im Umkreis  
von 50 Kilometern  
im Tarif RegioNatur



148

Photovoltaik-Anlagen auf  
Eigenheimen durch SWK-Solar

### Emissionsfrei unterwegs

Immer mehr Menschen setzen auf E-Fahrzeuge, sei es privat oder als Dienstwagen. Das wollen wir unterstützen. Wir bieten Wallboxen zum Aufladen ihres Autos in der eigenen Garage. Auch die Ladeinfrastruktur im Stadtgebiet bauen wir von Jahr zu Jahr weiter aus. Bereits Ende 2019 konnten E-Auto-Besitzer an 13 Ladesäulen im Stadtgebiet „tanken“. Vier davon haben wir im Berichtsjahr installiert, für 2020 sind weitere acht Stück geplant.

Schon lange betreiben wir außerdem eine Erdgas-Tankstelle an der Brandenburger Straße. Kunden mit gasbetriebenen Fahrzeugen tanken dort 100 Prozent Biogas und schonen damit nicht nur den Geldbeutel, sondern auch die Umwelt.

Seit 2017 bieten wir gemeinsam mit dem regionalen Verkehrsverbund Bikesharing an. 2019 starteten wir „Emil“, ein

Carsharing-Angebot ausschließlich mit Elektroautos. Die E-Autos werden mit Ökostrom betrieben und verursachen so im Betrieb keine CO<sub>2</sub>-Emissionen. Ganz nebenbei verzichtet der eine oder andere dank des Carsharings vielleicht auch auf das eigene Auto.

Übrigens: Falls Ihrem Smartphone in der Innenstadt einmal der „Saft“ ausgeht, können Sie es ganz einfach an einer unserer Solarbänke wieder aufladen – und danach an einem unserer Trinkwasserspender den eigenen Durst stillen.

Weitere Tipps und Tricks für mehr Nachhaltigkeit im Alltag gibt es in unserem Kundenmagazin „mit ganzer Energie“.

→ Hier geht's zum Online-Kundenmagazin:



5

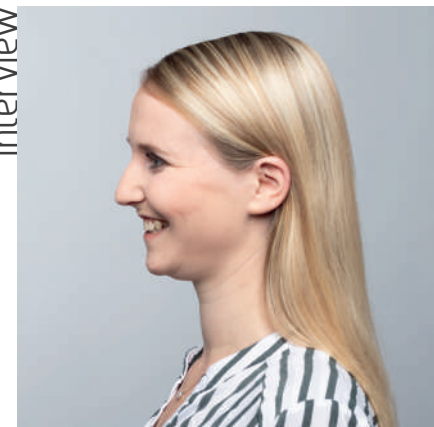
Fahrzeuge im E-Carsharing „Emil“



13

Ladesäulen im Stadtgebiet (2019)

Interview



»Lena Ulrich, Auszubildende

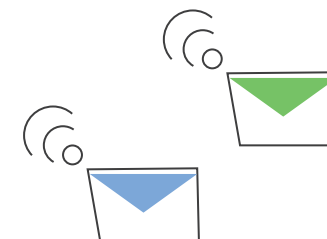
**Warum hast du dich für die SWK entschieden?**

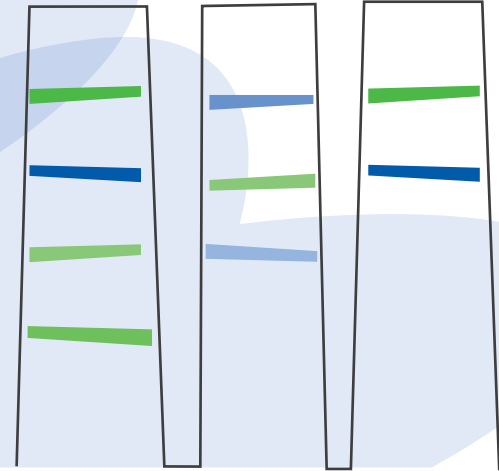
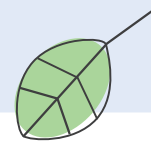
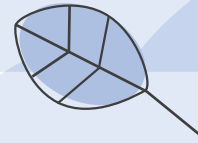
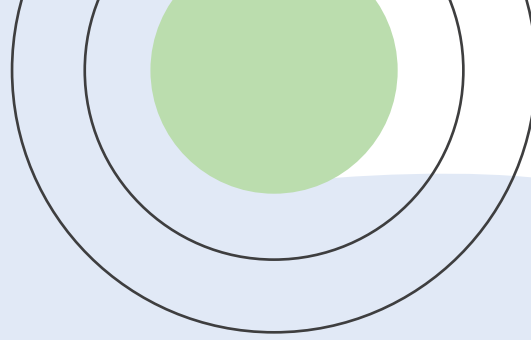
Es ist es eine wichtige Aufgabe, die Menschen mit Energie und Wasser zu versorgen. Außerdem komme ich aus Kaiserslautern und wollte in der Nähe bleiben. Ich bin gerne hier. Die SWK hat hier in der Region ein sehr hohes Ansehen und ist ein sicherer Arbeitgeber. Mir gefällt vor allem, dass alle freundlich miteinander umgehen und sich gegenseitig helfen.

**In welchem Bereich arbeitest du?**

**Kommst du in deinem Bereich mit Nachhaltigkeit in Kontakt?**

Ich bin gerade im Rechnungswesen. Bisher wird noch viel mit Papier gearbeitet, gerade wird aber zum Beispiel die Rechnungsstellung von Papier auf E-Mail umgestellt. Vorher war ich unter anderem im Kundenservice. Da war es natürlich vor allem wichtig, den Kunden professionell und freundlich gegenüberzutreten. Man musste sich aber auch mit unseren Ökostromtarifen auskennen, weil dazu manchmal Nachfragen kamen.





## ENERGIEWENDE FÜR DIE REGION



Die Energiewende steht und fällt mit einer grünen Energieerzeugung – und genau hier setzen wir als regionale Energieexperten an. Spätestens 2050 wollen wir klimaneutral sein. Für dieses Ziel bleibt noch viel zu tun, doch jede Maßnahme bringt uns einer emissionsarmen Zukunft einen Schritt näher.



## Grüne Energie für Kaiserslautern

Derzeit arbeiten wir an einer Klimastrategie, mit der wir unter anderem festlegen möchten, welche weiteren Schwerpunkte wir in den nächsten Jahren im Bereich der erneuerbaren Energien setzen möchten. Mit einem Anteil erneuerbarer Energien nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) von 56 Prozent in unserem Strommix bieten wir unseren Kunden bereits heute eine überzeugende Ökobilanz – Tendenz steigend. Wer mehr will, kann unsere Ökostrom-Tarife mit Strom aus 100 Prozent erneuerbaren Quellen nutzen (siehe Seite 13).

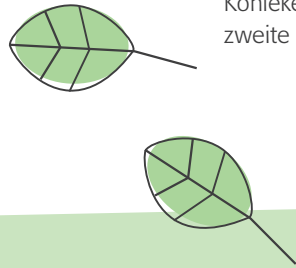
## Ausstieg aus der Kohle

Etwa 15 Prozent des Stroms, den wir unseren Kunden zur Verfügung stellen, erzeugen wir selbst. Dafür betreiben wir ein Heizkraftwerk in Kraft-Wärme-Kopplung. Zusammen mit vier Spitzenheizwerken produzierten wir 2019 aus Kohle, Erdgas und Heizöl 96 Gigawattstunden Strom, 305 Gigawattstunden Wärme und 11 Gigawattstunden Dampf.

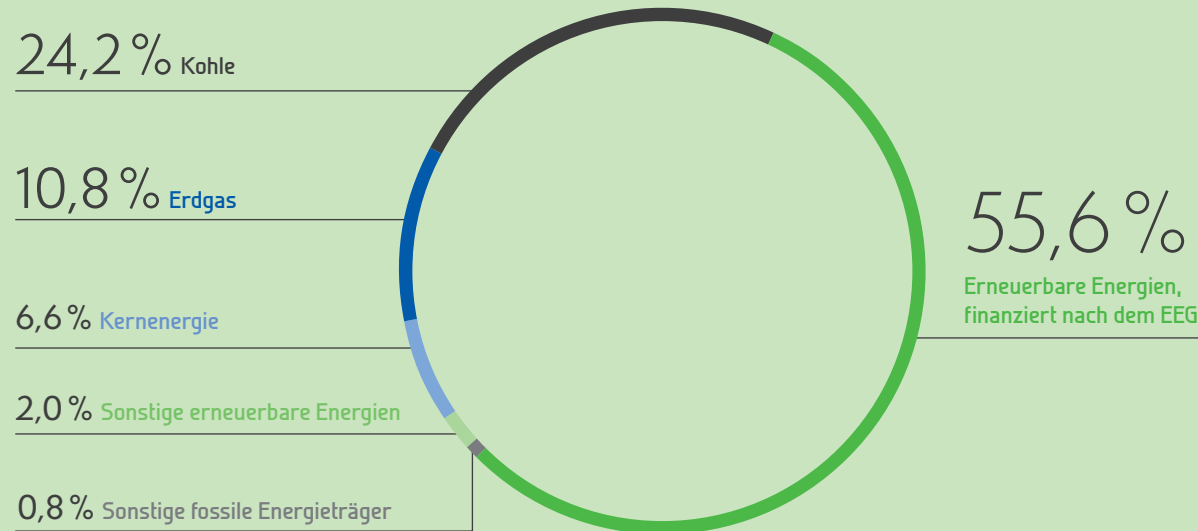
Um unser Kraftwerk fit für die Zukunft zu machen und den Kohleausstieg ohne Versorgungsengpässe zu bewältigen, investieren wir in den kommenden Jahren 65 Millionen Euro – das größte Projekt in der Geschichte der SWK! Bereits 2018 haben wir einen Kohlekessel für die Erdgasfeuerung umgebaut. 2020 wurde der zweite Kohlekessel demontiert. Er wird ersetzt durch vier neue

Gasturbinen mit Abhitzeesseln, die statt mit Kohle nun mit wesentlich emissionsärmerem Erdgas befeuert werden. Die Gas- und Dampfturbinenanlagen sind außerdem hocheffizient: Da sie Abwärme aus der Stromproduktion nutzbar machen, erreichen sie einen Wirkungsgrad von 90 Prozent. Auch der Ausstoß von Luftschadstoffen sinkt deutlich: bei Stickoxiden um mehr als 30 Prozent, bei Schwefeloxiden um knapp 60 Prozent und bei Staub sogar um fast 90 Prozent!

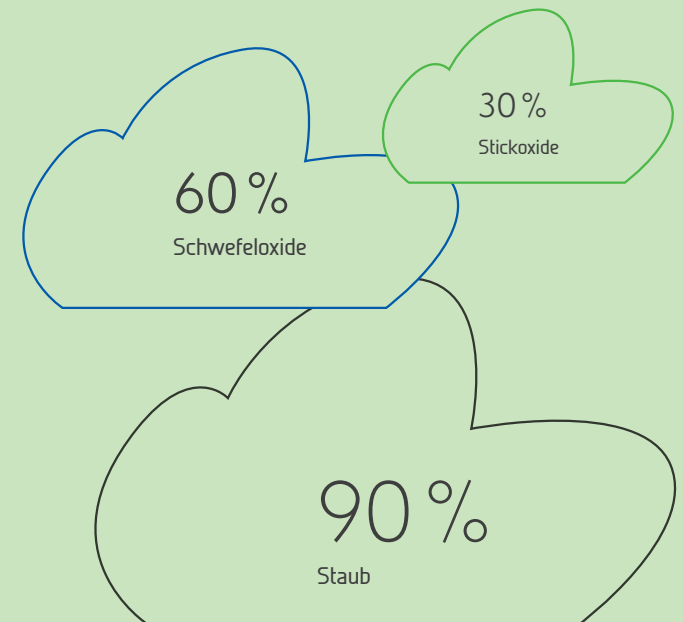
Ein weiterer wichtiger Fernwärmeproduzent ist für uns die Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK). Von ihr beziehen wir gut 10 Prozent der von uns verkauften Fernwärme als CO<sub>2</sub>-neutrale Wärme aus dem Biomasseheizkraftwerk.



## Energieträgermix der SWK



## Eingesparte Emissionen



### Wärme speichern für später

Wenn unser neues Heizkraftwerk in Betrieb geht, wird es doppelt so viel Strom erzeugen wie bisher. Doch nicht immer brauchen unsere Kunden gleich viel Energie. Daher haben wir auf unserem Gelände in der Karcherstraße bereits 2017 drei große Wärmespeicher gebaut, die weit sichtbar in die Höhe ragen. Bis 2023 möchten wir sie noch um drei zusätzliche Behälter erweitern. In diesen „Türmen“ speichern wir in Zeiten mit niedrigem Verbrauch überschüssige Wärme und können sie dann bei Bedarf wieder ins Netz einspeisen.

### Umweltfreundliche Trinkwasserversorgung

Sauberes Trinkwasser kommt in Deutschland in scheinbar unerschöpflicher Menge aus der Leitung. Wir arbeiten täglich daran, dass das in Kaiserslautern und Umgebung auch in Zukunft so bleibt – auch wenn die Sommer in Deutschland weiterhin heißer und trockener werden. Bereits im Jahr 2011 entwickelten wir zusammen mit dem Zweckverband für Wasserversorgung Westpfalz (ZWW) ein ausführliches Grundwasserbewirtschaftungskonzept, das bis ins Jahr 2030 reicht. Auch in trockenen Jahren garantieren wir damit eine umweltfreundliche und sichere Trinkwasserversorgung für die Region Kaiserslautern. Bis 2022 wollen wir das Konzept für eine nachhaltige Wasserentnahme an neuste Entwicklungen anpassen.

90 Prozent des Wassers gewinnen wir aus der Quelle Lauterspring und aus 23 weiteren Brunnen. Die übrigen 10 Prozent kommen vom ZWW, für den wir auch die Betriebsführung übernehmen. Für die Aufbereitung, Speicherung und Verteilung des gesamten Wassers betreiben wir drei eigene Wasserwerke und 15 Hochbehälter. Im Berichtsjahr gewannen wir so insgesamt 8,4 Millionen Kubikmeter Wasser. Mit 75 Prozent dieser Wassermenge versorgen wir Kaiserslautern, rund 20 Prozent geben wir an Weiterverteiler ab. Die übrigen 5 Prozent verbrauchen wir selbst für Filter- und Netzspülungen sowie für unsere Liegenschaften.



Die Technik der Wärmespeicher dient dazu, die Effizienz unseres Kraftwerks zu steigern.



Das Haus des Wassers (Rote Hohl)



Die größte Trinkwasserquelle in Kaiserslautern ist die Lauterspring.

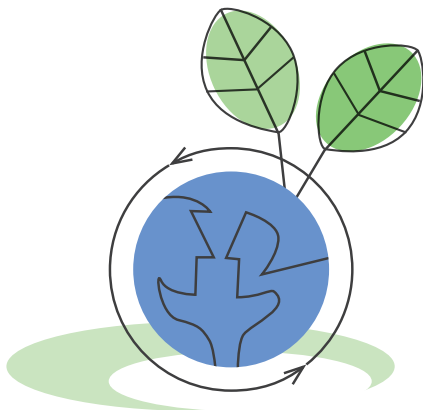


## Zertifizierter Umweltschutz

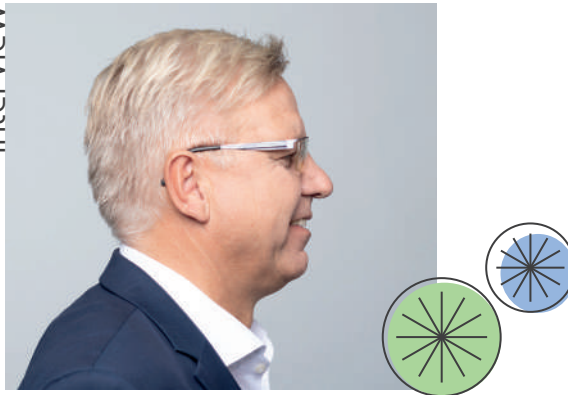
Als umweltbewusstes Unternehmen ist es uns wichtig, auch im eigenen Betrieb die Ressourcen zu schonen, mit denen wir täglich umgehen. Dafür haben wir ein Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 als Bestandteil unseres integrierten Managementsystems eingeführt und zertifiziert. Damit steuern wir unter anderem die möglichst effiziente Nutzung von Energie und setzen entsprechende Energiesparmaßnahmen um. Viele unserer Ziele für die kommenden Jahre haben wir bereits erreicht, weshalb wir sie momentan überarbeiten. Derzeit erweitern wir außerdem das integrierte Managementsystem um ein Umweltmanagement nach DIN EN ISO 14001, das 2021 zertifiziert werden soll.

## Verantwortungsbewusst mit Ressourcen umgehen

Im Sinne des Umweltschutzes und der Sicherheit unserer Mitarbeitenden behandeln wir auch Gefahrstoffe und Abfälle mit der gebotenen Vorsicht. Mit Richtlinien für die Beschaffung und Prüfung von Gefahrstoffen sorgen wir dafür, dass wir sie nur einsetzen, wenn es wirklich notwendig ist. Abfälle vermeiden wir so gut es geht, achten darauf, dass sie bestmöglich getrennt und verwertet werden und kontrollieren die Entsorgungswege und -dienstleister entsprechend. Die Rostasche aus der Kohleverbrennung verarbeitet beispielsweise ein Recyclingunternehmen zu Nährgranulat für Dachbegrünungen. Das hat sogar einen mehrfachen Nutzen: Zum einen wird der Recyclingkreislauf geschlossen, zum anderen speichern Dachbegrünungen CO<sub>2</sub> und kühlen im Sommer das Gebäude und die Umgebung. Auch wir haben schon einige unserer Dächer bepflanzt.



Interview



»Bernd Bohn, Bereichsleiter Technischer Service

### Wo liegen die größten Chancen für die SWK beim Thema Klima und Umwelt?

Eine große Chance für den Klimaschutz ist der Umbau unseres Kraftwerksparks, denn damit treiben wir den Kohleausstieg voran. Beispielsweise haben wir 2020 den Kohlekessel II im Heizkraftwerk demontiert. Zum Ausgleich werden wir vier Gasturbinen installieren. Das Kraftwerk ist so aufgebaut, dass wir es zum Teil auch mit Biogas betreiben können. Ich sehe aber auch große Chancen beim Wasserstoff. So könnten wir zum Beispiel mit dem Strom aus unserem Kraftwerk Wasserstoff erzeugen, der dann wieder für alternative Antriebstechnologien verwendet werden kann. Auch die Herstellung von grünem Wasserstoff aus Windkraft sehe ich als große Chance – die ist bei uns jedoch noch abhängig von den politischen Entwicklungen.

### Spätestens seit den Hitzewellen der letzten Jahre fragen sich viele, ob wir in Deutschland jetzt Wasser sparen müssen. Wie sieht es in Kaiserslautern aus?

Der Buntsandstein unter dem Pfälzer Wald ist sehr porös und kann viel Wasser aufnehmen. Wir merken aber, dass während längerer Trockenperioden die Grundwasserstände und die Schüttung unserer Quelle Lauterspring sinken. Darauf stellen wir uns ein, indem wir unser Grundwasserbewirtschaftungskonzept überarbeiten. Zu unseren Aufgaben gehört aber auch, die Gesellschaft ein Stück zu sensibilisieren und zum Wassersparen anzuregen, zum Beispiel bei Waschmaschinen und Geschirrspülern, beim Autowaschen oder beim Rasensprengen. Auch das tun wir regelmäßig, beispielsweise in unserem Kundenmagazin.

Interview



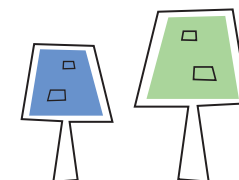
»Timo Wolf, Auszubildender

### Was gefällt dir bei deiner Arbeit besonders? Was gefällt dir weniger?

Ich bin seit August 2019 hier und habe eigentlich nur positive Erfahrungen gemacht. Mir gefällt besonders die Abwechslung. Man wechselt alle drei bis vier Monate die Abteilung, und wir haben auch unterschiedliche Standorte. Außerdem herrscht ein sehr gutes Arbeitsklima und es wird viel für die Azubis getan. Wir haben Betriebsunterricht, zusätzlich gibt es Workshops, in die wir eingebunden werden, zum Beispiel beim Nachhaltigkeitsprojekt.

### Worin leistet deine Abteilung einen Beitrag zur Nachhaltigkeit?

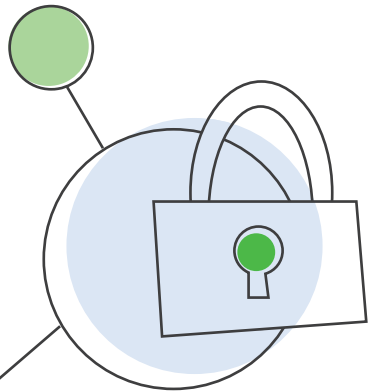
Ich bin zurzeit im Lager. In puncto Nachhaltigkeit fällt mir als Erstes die Mülltrennung ein. Im Lager wird jeden Tag Material geliefert, dadurch entsteht viel Plastik- und Papiermüll. Das und anderer Müll, zum Beispiel Kabel, wird alles getrennt und in separaten Containern entsorgt. Stromsparen ist auch ein Thema. Unser neues Lager in der Brandenburger Straße ist zum Beispiel komplett mit LED-Leuchten ausgestattet.



A stylized illustration featuring a network of nodes and lines on the left, a central cityscape with a location pin, and a large green oval on the right. The background is light blue, and the foreground is green with a blue pond and water droplets.

# FÜR SICHERE NETZE

Wir haben die Verantwortung für die Energie- und Wasserinfrastruktur in Kaiserslautern. Mit unserem ausgefeilten Sicherheitsmanagement und gut organisierten Netzbetrieb garantieren wir, dass die Versorgung mit Strom, Wärme, Gas und Wasser in Kaiserslautern und der Region kurz-, mittel- und langfristig zu jedem Zeitpunkt gesichert ist.



### Sicherheit ohne Kompromisse

Bereits 2012 haben wir ein technisches Sicherheitsmanagement (TSM) für alle Sparten im Unternehmen eingeführt und zertifizieren lassen. Das TSM ist eine wichtige Grundlage für eine sichere und zuverlässige Versorgung: Es enthält Vorgaben zur Versorgungssicherheit, zur Organisation, zum Arbeitsschutz und zur Einhaltung technischer, umweltrechtlicher und gesetzlicher Regeln und Auflagen. Unser Engagement zeigt Erfolg: 2019 lag die jährliche Versorgungsunterbrechung je Verbraucher (sogenannter SAIDI-Wert) für Strom bei 1,12 Minuten und damit mehr als 14 Minuten unter dem Bundesdurchschnitt! Für die Gasversorgung lag der SAIDI-Wert bei 1,17 Minuten und damit knapp über dem deutschlandweiten Durchschnitt von rund einer Minute. Das langjährige bundesweite Mittel liegt hier bei 1,5 Minuten.



## Versorgungsunterbrechung je Verbraucher

(SAIDI) 2019 in Minuten

Strom

1,12  
SWK



Gas

1,17  
SWK

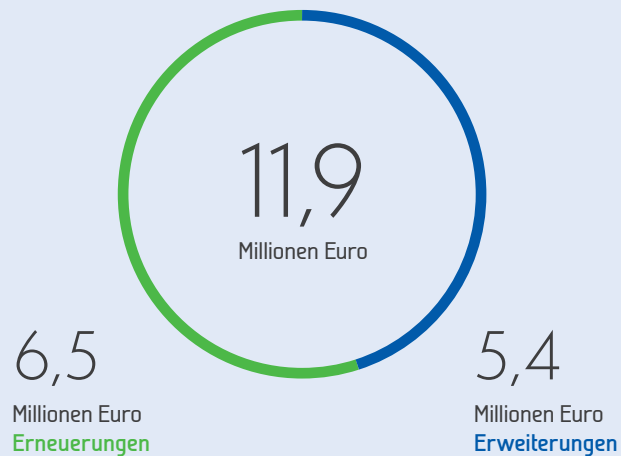
0,98  
Branchendurchschnitt

### Für den Notfall gerüstet

Für durch Blitzeinschlag, Überschwemmungen oder Vandalismus verursachte Störungen haben wir ein Notfallmanagement eingerichtet. Das lassen wir im Rahmen des TSM regelmäßig vom Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW), dem Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V. (VDE) und vom Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und Kraft-Wärme-Kopplung (AGFW) prüfen und zertifizieren. Um Störungen jederzeit beheben zu können, gibt es einen Alarm- und Einsatzplan. Ein vorsorgliches Krisenmanagement regelt unseren Umgang mit Notfällen. Zur Verhinderung von Störfällen an den Gasspeicheranlagen gibt es ein besonderes Störfallkonzept, das auch die Information der Bevölkerung einschließt. Auch dieses Störfallkonzept wird regelmäßig durch die zuständige Behörde überprüft.

Wir versorgen  
Kaiserslautern mit  
sicheren Netzen.

## Investitionen in den Netzausbau



### Bedarfsorientiert ausbauen und erneuern

Um unsere Netze langfristig unter technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten weiterzuentwickeln und zu erneuern, haben wir 2015, zunächst für unsere Gasversorgung, eine integrierte Netzstrategie entwickelt. Eine ähnliche Strategie planen wir derzeit für unsere Wasserversorgung, danach folgen Strom und Fernwärme. Auf Basis von technischen, kaufmännischen und Schadensdaten prüfen wir dafür im Detail, welche Erneuerungen und Erweiterungen an unseren Netzen in den nächsten Jahren notwendig und sinnvoll sind.

2019 investierten wir insgesamt 11,9 Millionen Euro in den Netzausbau. 6,5 Millionen Euro davon flossen in Erneuerungen und 5,4 Millionen Euro in Erweiterungen, beispielsweise der Fernwärmenetze. Dabei verbauten wir unter anderem 55.000 Meter Kabel, 54.000 Meter Kunststoffrohre, 400 Meter gusseiserne Wasserleitungen und 750 Meter Gasleitungen aus Stahl.

### Dezentralität – Grundpfeiler der Energiewende, Herausforderung für unsere Netze

Die Energieerzeugung der Zukunft stützt sich nicht nur auf erneuerbare Energien, sie ist oft auch dezentral. Das heißt, ein zunehmender Teil der Haushalte erzeugt selbst grüne Energie, beispielsweise mit Solaranlagen auf dem eigenen Dach oder

Blockheizkraftwerken in der Nachbarschaft. Für uns als Netzbetreiber ist das eine Herausforderung: Scheint beispielsweise den ganzen Tag die Sonne, produzieren Solaranlagenbetreiber mehr Strom, als sie verbrauchen. Diesen speisen sie dann ins Netz ein – unabhängig von der Nachfrage. Nachts oder bei schlechtem Wetter werden sie wiederum zu Konsumenten und beziehen Strom, den wir ihnen liefern. Als Netzbetreiber sorgen wir dafür, dass trotz dieser Schwankungen immer eine zuverlässige Versorgung unserer Kunden sichergestellt ist.

Auch der zunehmende Energieverbrauch durch mehr Geräte ist eine Herausforderung für unsere Netze – beispielsweise durch mehr Elektromobilität. Je mehr Menschen mit Elektroautos statt mit konventionellen Fahrzeugen unterwegs sind, desto mehr Ladestationen und desto mehr Strom werden benötigt. Derzeit analysieren wir, welche Potenziale digitale Lösungen hier bieten können. Sie könnten beispielsweise helfen, eine Überlastung der Netze zu verhindern, indem sie die Daten unserer Trafostationen auswerten und den Ladevorgang intelligent steuern.

### Am Ball bleiben mit Forschung und Entwicklung

Nachhaltige Entwicklung braucht neue Technologien und Prozesse. Wir beobachten den Markt aufmerksam und beteiligen uns an Forschung und Entwicklung. Im Berichtsjahr untersuchten wir

## An unser Netz angeschlossene Haushalte



beispielsweise gemeinsam mit der Bergischen Universität Wuppertal und 25 weiteren Netzbetreibern, wie Mittelspannungskabel altern. Die Ergebnisse werden uns dabei helfen, besser zu prognostizieren, wann wir unsere bestehende Infrastruktur austauschen müssen. In einem weiteren Projekt entwickeln wir gemeinsam mit der Technischen Universität Kaiserslautern autonome Ortsnetzregler. Diese Regler können Über- und Unterlastungen von Netzen nicht nur erkennen, sondern sie auch automatisch beheben, ohne dass die Netzleitstelle eingreifen muss.

Für 2021 haben wir uns gemeinsam mit dem Fraunhofer Institut und dem BOS-Netzwerk (Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben) der Region Kaiserslautern für das Forschungsprojekt SifoLIFE beworben. In dem Projekt wollen wir als Betreiber kritischer Infrastruktur gemeinsam mit Feuerwehr, Polizei und Verbänden in großflächigen Modelltests verschiedene Sicherheitslösungen erproben. Auf Grundlage der Testergebnisse können wir diese Lösungen weiterentwickeln, um im Katastrophenfall noch besser gewappnet zu sein.

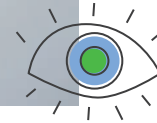


33.676

Wasser

Davon 261 Groß- und Verbundzähler

Interview



»Dr. Jürgen Neichel, Bereichsleiter Asset Management

### Wann ist ein Netz sicher? Und wie schützen Sie die Netze der SWK?

Netze sind zunächst einmal zuverlässig, wenn wir zu jeder Zeit Wasser oder Energie in ausreichender Menge und guter Qualität liefern können. Sicher ist ein Netz, wenn von ihm keine Gefahr ausgeht und man unvermeidbare Störungen schnell beheben kann. Ein Beispiel ist ein Schaden an einer Wasserleitung, den wir schnell reparieren oder abdichten, um beispielsweise Überflutungen oder Unterspülungen zu verhindern. Um Schäden von vornherein unwahrscheinlich zu machen, überwachen wir schon den Bau und achten auf gute Qualität bei Material und Verlegung. Die bestehenden Netze warten wir in regelmäßigen Abständen und prüfen ihre Betriebssicherheit.

### Schützen Sie die Netze der SWK auch vor Cyberangriffen?

Die Cybersicherheit unserer Netze haben wir in unser Informationssicherheits-Management eingebunden, das nach dem IT-Sicherheitskatalog der Bundesnetzagentur zertifiziert ist. Dort haben wir ganz klar über eine Risikobetrachtung unserer sensiblen Prozesse und Assets festgelegt, welche Angriffe stattfinden könnten und wie wir unsere Netze dagegen absichern. Zum Beispiel haben nur bestimmte Personen Zugriff auf bestimmte Bereiche. Manche Datenzugänge sind einfach nicht möglich. Das gilt auch für unsere Büro-Hardware. Man kann nicht einfach einen x-beliebigen USB-Stick in einen Bürorechner stecken, der dann möglicherweise Schadsoftware auf den Computer bringt. Zu unseren Maßnahmen gehört auch, ständig das Bewusstsein der Beschäftigten zu schärfen. Wir bekommen viele Hinweise und Fragen dazu, was uns zeigt, dass das Thema bei der Belegschaft angekommen ist.

Interview



»Jennifer Becker, Auszubildende

### Worin leistet deine Abteilung einen Beitrag zur Nachhaltigkeit?

Ich arbeite zurzeit in der Abteilung Messstellenbetreiber im Bereich Technischer Service. Zum Thema Nachhaltigkeit fallen mir als Erstes intelligente Zähler ein. Die Zähler zeigen den Kunden, wann sie wie viel Energie verbrauchen. So bekommt man einen guten Überblick und kann besser Strom sparen. Diese Zähler sind erst mal für die Großkunden, aber ich denke, das wird sich bald auch bei Privatkunden mehr verbreiten.

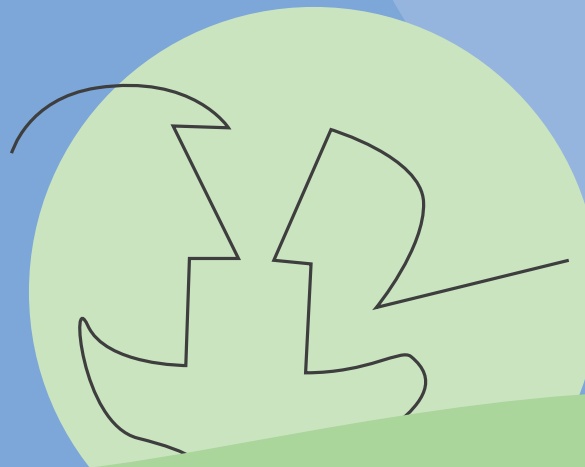
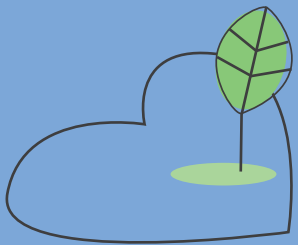
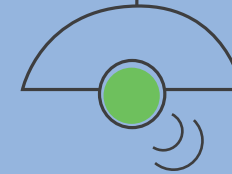
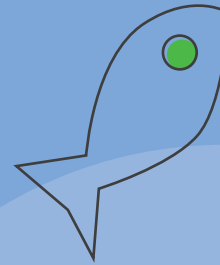
### Hast du auch privat Berührungspunkte mit dem Thema Nachhaltigkeit?

Ich bin Gruppenleiterin beim Jugendrotkreuz und bringe Kindern Erste Hilfe bei. Das hat nicht direkt etwas mit Nachhaltigkeit zu tun. Wir behandeln aber jedes Jahr ein bestimmtes Thema und diskutieren das mit Kindern. Vor zwei Jahren zum Beispiel, wie Plastik ins Meer kommt und wie lange es dauert, bis es zersetzt ist – was keiner von uns mehr erleben wird. Dieses Jahr geht es um virtuelles Wasser, also den Wasserverbrauch, der bei der Herstellung eines Produkts anfällt. Ich finde es sehr gut, dass ich den Kindern etwas beibringen kann, was sie in ihren Alltag integrieren können. Auch ich selbst lerne dabei. Wenn ich ein T-Shirt kaufe, mache ich mir jetzt zum Beispiel Gedanken darüber, wie viel Wasser bei der Produktion verbraucht wurde.



# FÜR DIE ZUKUNFT

Mit knapp 500 Arbeitsplätzen sind wir ein wichtiger Arbeitgeber für die Region. Unseren Mitarbeitenden bieten wir neben sicheren Arbeitsplätzen auch attraktive Arbeitgeberleistungen, individuelle Weiterentwicklungsmöglichkeiten und viel Abwechslung im Berufsleben.







### Ein erfolgreiches Team

Wir sind ein modernes Dienstleistungsunternehmen mit 491 Beschäftigten (Stand: 31.12.2019). Durch unsere vielfältigen Tätigkeiten bieten wir abwechslungsreiche Jobs auf jeder Karrierestufe. Wir entlohnen unsere Mitarbeitenden nach Tarif und bieten Arbeitsplätze in einer zukunftssicheren Branche, denn Strom, Wärme und Wasser gehören in Deutschland zur Grundversorgung.

Unsere Mitarbeitenden sollen sich bei uns wohlfühlen. Deshalb bieten wir attraktive Arbeitgeberleistungen: Neben flexiblen Arbeitszeitmodellen und Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten gibt es Arbeitszeitkonten, jährliche Prämien, leistungsorientierte Entlohnung und vieles mehr. Dass wir damit vieles richtig machen, sieht man an der niedrigen Fluktuation bei uns: 2019 betrug die kündigungsbedingte Fluktuationsrate nur 2,5 Prozent.

### Lebenslanges Lernen

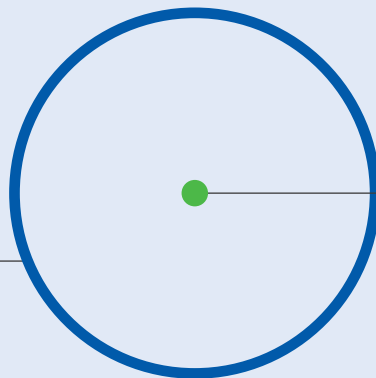
Die Art und Weise, wie wir Energie erzeugen, ändert sich – und damit auch die Anforderungen an unsere Arbeit. Damit sich unsere Beschäftigten mitentwickeln können, fördern wir sie zielgerichtet und entsprechend ihren individuellen Fähigkeiten und Leistungen. Dazu gehören vor allem regelmäßige Weiterbildungen. Mindestens einmal pro Jahr führen die Vorgesetzten mit ihren Mitarbeitenden ein Gespräch, um den individuellen Schulungsbedarf zu besprechen und gemeinsam passende Qualifizierungsmaßnahmen auszuwählen.

Künftig wollen wir Bildungscontrolling für unsere Aus- und Weiterbildungen einführen und so sicherstellen, dass wir nur Bildungsmaßnahmen anbieten, die hochwertig sind und tatsächlich auch von den Beschäftigten in Anspruch genommen werden. Auch ein Wissens- und Skillmanagement ist in Planung, um individuelle Kompetenzen noch besser erfassen und die Mitarbeitenden an den richtigen Stellen im Unternehmen einsetzen zu können.

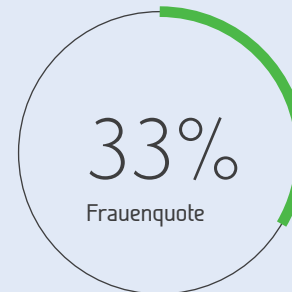


Das Haus des Wassers (Rote Hohl) beherbergt neben unserem Wasserwerk auch ein modernes Tagungszentrum.

491  
Beschäftigte



35  
Auszubildende



33%  
Frauenquote

### Weiterbildungsstunden



Ø14  
Stunden pro Person



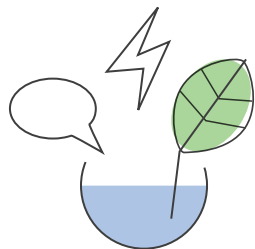
### »Nico Welsch, Bereichsleiter Personal

#### Was macht die Ausbildung bei der SWK besonders?

Wir haben in Kaiserslautern als SWK-Konzern eine Alleinstellung, nicht nur was die Versorgung der Stadt angeht, sondern auch, weil unser Unternehmen konzernweit so breit aufgestellt ist. Bei uns kann man an einem Ort von Verkehr und Mobilität über Energieversorgung bis hin zu IT und Telekommunikation eigentlich alles machen. Das bietet kein anderes Unternehmen in Kaiserslautern.

#### Was erhoffen Sie sich vom ersten Nachhaltigkeitsbericht für die SWK?

Das ist zwar unser erster Bericht, das bedeutet aber nicht, dass wir erst jetzt mit dem Thema Nachhaltigkeit beginnen. Wir wollen zeigen, was wir schon tun, aber auch, dass wir noch viel vorhaben. Ich bin davon überzeugt: Wenn wir uns nachhaltig aufstellen, dann kommen Kunden eher auf uns zu als auf die Konkurrenz. So profitieren auch unsere Mitarbeitenden von einem nachhaltigen Arbeitsplatz – und wir werden noch attraktiver für Bewerber.



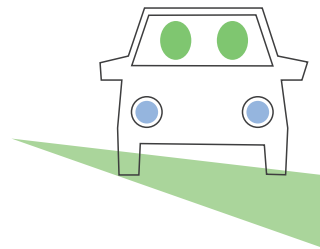
### »Lina Trinkaus, Auszubildende

#### Was bedeutet Nachhaltigkeit für dich im Alltag?

Das SWK-Nachhaltigkeitsprojekt (siehe Seite 27) hat sich ein bisschen auf mein Privatleben ausgewirkt. Zum Beispiel sind wir zu Hause jetzt weg von Plastikflaschen und haben uns einen Wassersprudler zugelegt. Unnötige Autofahrten reduzieren wir auch. Ich habe mit einer anderen Auszubildenden eine Fahrgemeinschaft gebildet. So setze ich Nachhaltigkeit jetzt auch mehr in meinem Alltag um.

#### Wirst du bei der SWK gefördert?

Ja, zum Beispiel durch den Betriebsunterricht und die Seminare. Vor der Prüfung werden wir noch mal extra vorbereitet, vor allem vor der mündlichen Prüfung. Das funktioniert auch in der Corona-Zeit. Da hat uns die SWK sogar zusätzliches Schulmaterial zugeschickt, damit wir besser zu Hause lernen können.



### Mit Sicherheit zum Ziel

Arbeitssicherheit wird bei uns großgeschrieben. Alle Mitarbeitenden können sich an der Weiterentwicklung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes beteiligen. Um dies zu ermöglichen, haben wir für jeden Bereich Sicherheitsbeauftragte ernannt. Sie nehmen Vorschläge und Anliegen der Beschäftigten auf und leiten sie an die Fachkraft für Arbeitssicherheit weiter. Die Fachkraft für Arbeitssicherheit führt außerdem regelmäßige Begehungen und Gefährdungsbeurteilungen aller Arbeitsplätze durch und unterweist unsere Mitarbeitenden bei Neuerungen.

Über aktuelle Entwicklungen, die Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz betreffen, informieren wir unsere Angestellten über Mitarbeiterinformationen und Betriebsanweisungen, die im Intranet zur Verfügung stehen. Unser Arbeitssicherheitsausschuss, in dem auch Arbeitnehmer vertreten sind, tagt einmal pro Quartal. Die Unternehmensleitung nimmt an den Sitzungen ebenfalls teil. So können Maßnahmen meist direkt beschlossen werden.

### Fit und aktiv bleiben

Die gesetzlichen Regelungen zur Arbeitssicherheit ergänzen wir durch unser Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM). Zur Einführung des BGM analysierten wir bereits im Jahr 2014 den Ist-Stand hinsichtlich Arbeitssicherheits- und Gesundheitsfragen in unserem Unternehmen, zum Beispiel zur Belastung am Arbeitsplatz. Das Thema stieß auf großes Interesse: An der umfassenden Beschäftigtenbefragung nahmen etwa 350 Personen und damit 75 Prozent der Belegschaft teil. Aus den Umfrageergebnissen leiteten wir verschiedene organisatorische und präventive Maßnahmen ab, mit denen wir das Bewusstsein unserer Mitarbeitenden für gesundes Verhalten stärken und gesundheitlichen Risiken vorbeugen möchten.

Im Rahmen unserer Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) bieten wir heute vielfältige Sport-, Beratungs- und Präventionsmaßnahmen an. Unsere Beschäftigten können beispielsweise an regelmäßigen Gesundheitstagen teilnehmen oder Laufgruppen besuchen. Mit einem Obstprogramm unterstützen wir sie bei einer gesunden Ernährung. Das Programm ist sehr erfolgreich, was durch die hohe Beteiligung deutlich wird: An unserem letzten Gesundheitstag nahmen insgesamt rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teil! Alle termingebundenen Angebote waren ausgebucht, und auch offene Infostände, zum Beispiel der Krankenkasse mit einem Faszientraining oder der Deutschen Rentenkasse zur Prävention, waren gut besucht.

### Alle sind bei uns willkommen

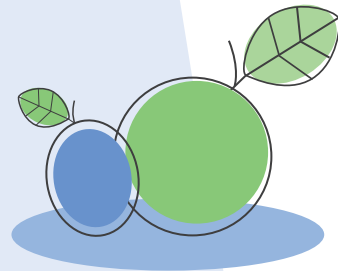
Glaubwürdigkeit, Respekt und Fairness sind für unser Unternehmen zentrale Werte. Als Grundpfeiler für einen vertrauensvollen Umgang miteinander haben wir sie in unseren Unternehmens- und Führungsleitlinien verankert. Auch Prinzipien wie Offenheit für Veränderungen und die dafür notwendigen Handlungen sind in den Leitlinien festgehalten. Konkretisiert werden diese Werte und Prinzipien in den Grundsätzen zum Führungsverhalten, denn in der Umsetzung der Leitlinien nehmen die Führungskräfte eine Vorbildfunktion ein. Aus diesem Grund sind die Leitlinien auch ein wichtiger Bestandteil unserer Führungskräftebildungen.

Eine offene und inklusive Kultur ist für uns selbstverständlich. Unsere Stellenausschreibungen richten sich explizit an alle Geschlechter. Die Vorgaben des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes zu befolgen ist uns sehr wichtig. Sollte es einen Diskriminierungsvorfall geben, ermutigen wir alle Mitarbeitenden, ihn diesen bei der Beschwerdestelle in der Personalabteilung zu melden, damit wir dagegen vorgehen können. Um solche Vorfälle von vornherein zu vermeiden, nimmt die Personalabteilung regelmäßig an Sensibilisierungsschulungen teil.

## Beteiligung an Maßnahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements 2019

Teilnehmer  
Gesundheitstag:

200 Personen



Augen-  
Check-up:

60 Personen

Carotis-  
Screening:

70 Personen

Mobile  
Massage:

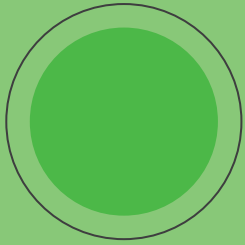
50 Personen



## Azubis gestalten die Zukunft

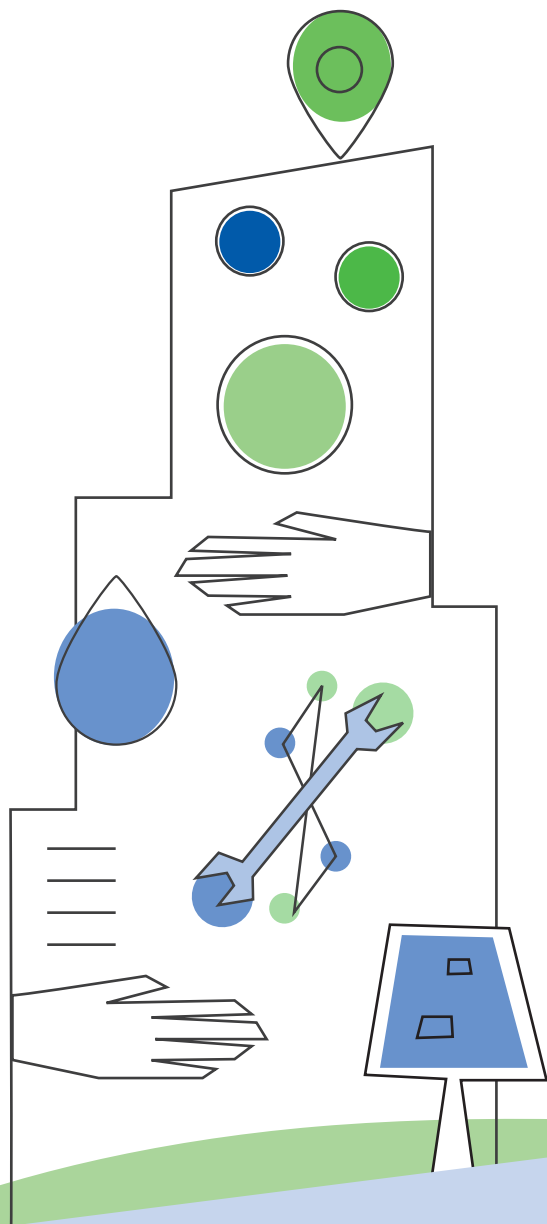
Fridays for Future zeigt eindrücklich, dass es jungen Menschen nicht egal ist, was Unternehmen wie die SWK zum Thema Nachhaltigkeit machen. Für uns war deshalb klar: Wir wollen unsere Azubis in die Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie einbinden. Der Startschuss dafür fiel im Januar 2020 mit dem „Basistraining Nachhaltigkeit“ im Haus des Wassers. In diesem ganztägigen Workshop arbeiteten unsere Azubis auf kreative Art und Weise mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, kurz SDGs). Sie lernten Methoden zum Teambuilding, Kreativitätstechniken und weitere nützliche Instrumente für ihren Arbeitsalltag kennen. Gemeinsam entwickelten sie eine Vision, was die SWK und sie selbst bis 2030 erreichen können. Den Schwerpunkt der SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG sehen sie hier klar beim Thema klimafreundliche Energie – gut, dass wir uns da einig sind!

Auch bei der Bestandsaufnahme für die Nachhaltigkeitsstrategie unterstützten uns unsere Azubis kräftig. Ein Kernteam aus elf Personen führte Interviews in verschiedenen Abteilungen und brachte so in Erfahrung, welche Nachhaltigkeitsschwerpunkte die einzelnen Bereiche setzen. Auch in diesem Bericht lassen wir sie in Interviews gesondert zu Wort kommen. Ende 2020 soll außerdem eine Mitarbeiterkampagne starten. Dafür entwickeln die Azubis Ideen, wie wir die neue Nachhaltigkeitsstrategie in die Organisation tragen können, und pitchten sie dann vor einer Jury.



## MIT VERANTWORTUNG HANDELN

Wo es technisch möglich ist, bieten wir die gesamte Wertschöpfungskette der Energie- und Wasserversorgung an einem Ort. Das heißt: Wasser gewinnen wir selbst, Strom und Fernwärme stellen wir – zumindest zum Teil – selbst her. Im gesamten Stadtgebiet verlegen wir zudem Rohre und Leitungen und kümmern uns um ihre Instandhaltung. Damit sichern wir nicht nur die Daseinsvorsorge, sondern sind auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in der Region.



### Gemeinsam Wert schaffen in der Region

78 Prozent unseres Auftragsvolumens für Beschaffungen gehen an Handwerk und Gewerbe in der Region. Wir sind Partner für regionale Energieprojekte unterschiedlichster Art, wie den Bau von Solaranlagen, die Modernisierung von Heizungen oder den Anschluss des Biomasseheizkraftwerks der Zentralen Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK) an unser Fernwärmenetz. Für rund 500 Mitarbeitende – davon 35 Auszubildende – bieten wir sichere Arbeitsplätze mit abwechslungsreichen Aufgaben. Auch die Stadt Kaiserslautern profitiert von uns als Unternehmen, denn neben unseren Steuern fließt auch ein Teil unseres Gewinns an die Stadt zurück.

### Immer besser werden

Unser integriertes Managementsystem mit Qualitäts- und Energiemanagement, technischem Sicherheitsmanagement und bald auch Umweltmanagement hilft uns dabei, unsere Prozesse gut zu strukturieren und weiter zu verbessern. Kontinuierliche Investitionen in unsere Infrastruktur gewährleisten die Versorgungssicherheit.

Die Digitalisierung begreifen wir als Chance, um interne Prozesse schneller und zuverlässiger zu gestalten. Die Gehaltsabrechnungen und Rechnungen können wir beispielsweise bereits vollständig elektronisch abwickeln, an der digitalen Abrechnung von Dienstreisen arbeiten wir derzeit. In den nächsten Jahren möchten wir zudem ein digitales Instandhaltungs- und Workforce-Management und eine neue ERP-Software einführen, um unsere Ressourcen noch besser planen und steuern zu können.



## Unser wirtschaftlicher Beitrag 2019

### Unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert

Erlöse	221.434.689 €
Erträge aus Beteiligungen	1.466.880 €
Zinsen und ähnliche Erträge	73.031 €

### Verteilter wirtschaftlicher Wert

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	127.254.148 €
Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.840.638 €
Löhne und Gehälter	26.528.154 €
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.526.849 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.125.541 €
Steuern (vom Einkommen und sonstige)	942.752 €
Spenden und Sponsoring	304.603 €

78%

unseres Auftragsvolumens ging 2019 an regionale Betriebe

## Umweltfreundlich und sicher einkaufen

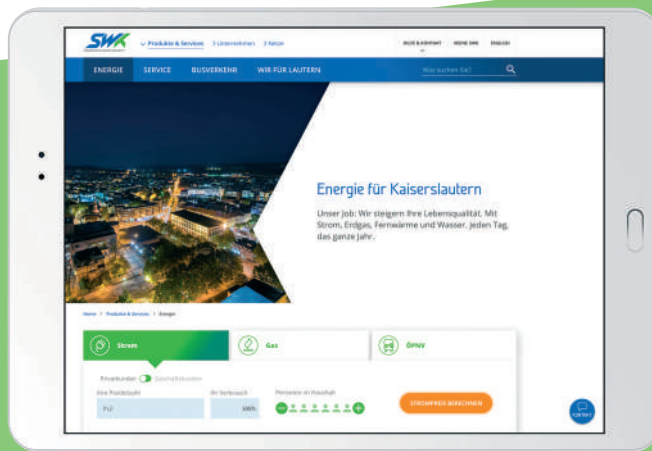
Von unseren Lieferanten und Dienstleistern erwarten wir die Einhaltung hoher Standards in Sachen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Umweltschutz, Energieeffizienz und Informationssicherheit. Wir bevorzugen Lieferanten, deren Produkte nach unserer Erfahrung besonders lange halten, energieeffizient sind und ökologisch sinnvoll eingesetzt werden können. Bei Bedarf wirken wir bei der Materialbeschaffung auf den Einsatz umweltfreundlicher oder recycelbarer Verpackungsmaterialien hin. Alle Entsorgungsunternehmen, mit denen wir zusammenarbeiten, sind als Entsorgungsfachbetriebe zertifiziert und werden regelmäßig im Rahmen von Lieferantenaudits von uns geprüft. Im kommenden Jahr möchten wir außerdem unsere standardisierte Lieferantenbewertung neben Qualität und Wirtschaftlichkeit durch ökologische Kriterien ergänzen.

## Zeigen, was wir tun

Transparenz finden wir wichtig. Deshalb ist es unser Ziel, mehr über unsere Aktivitäten zu berichten, vor allem im Nachhaltigkeitsbereich. Ein erster wichtiger Schritt in diese Richtung war die Überarbeitung unserer Webseite. Das moderne, übersichtliche Design und die vereinfachte Benutzerführung ermöglichen es unseren Kunden seit 2019, mit wenigen Klicks die wichtigsten Informationen über Tarife, Verträge und unser Unternehmen abzurufen und mit uns in Kontakt zu treten. Wer darüber hinaus auf dem Laufenden bleiben will, kann uns auf Facebook folgen.

Auch unsere Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen zur Nachhaltigkeit möchten wir transparenter machen. Daher haben wir diesen Bericht und eine Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex veröffentlicht (siehe Seite 2).

Für mehr Transparenz:  
die neue Website  
mit vereinfachter  
Benutzerführung



→ Folgen Sie uns auch auf Facebook:



Interview



»Kai Kock, Bereichsleiter Kaufmännischer Service

**Die SWK ist ein kommunales Unternehmen, was bedeutet das für Sie?**

Zuerst einmal heißt das natürlich, dass wir mehrheitlich der Kommune, also der Stadt Kaiserslautern, gehören. Für mich bedeutet es aber vor allem auch, dass wir für die Kommune da sind. Wir versorgen den lokalen Raum mit Strom, Wärme und Wasser. Außerdem engagieren wir uns über unser eigentliches Geschäftsmodell hinaus für die kommunale Gemeinschaft. Wirtschaftliche Ziele, Umweltschutz und soziale Verantwortung gehören für uns zusammen.

**Fast 80 Prozent des Auftragsvolumens der SWK bleiben in der Region. Wie wichtig sind regionale Lieferanten für Ihr Unternehmen?**

Durch den regionalen Einkauf unterstützen wir die Wirtschaft vor Ort. Wenn wir hier einkaufen, gibt es eine Firma, die Umsatz generiert und Menschen aus dem Raum Kaiserslautern beschäftigen kann, die dann wiederum hier Steuern zahlen, einkaufen und von uns Energie beziehen. Das ist eine Win-win-Situation für die ganze Region.





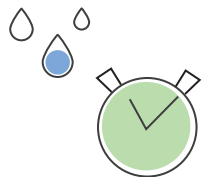
»Maxim Gerhards, Auszubildender

**Was bedeutet für dich Nachhaltigkeit im Alltag?**

Im Alltag versuche ich, nachhaltig mit Ressourcen wie Wasser, Strom, Heizungswärme und so weiter umzugehen. Dazu gehört beispielsweise, nicht zu lange zu duschen, das Licht auszumachen oder die Heizung abzdrehen, wenn das Fenster auf ist. Andere Beispiele sind weniger Plastik zu verwenden, beim Einkaufen einen Stoffbeutel mitzubringen und Obst und Gemüse lose zu kaufen. Und: Müll gehört in den Mülleimer. Umweltverschmutzung geht gar nicht. Das sind die Dinge, auf die ich am meisten achte.

**Gefällt es dir bei der SWK?**

Ja! Besonders gut gefällt mir, dass man im Tagesgeschäft mitwirken kann wie die anderen „normalen“ Beschäftigten auch. Man macht nicht nur typische Azubi-Arbeiten wie kopieren oder abheften, sondern hilft wirklich mit. Heute bin ich zum Beispiel ganz allein im Büro und arbeite so wie jeden anderen Tag auch. Dass es so gut läuft, hat mich auch ein bisschen überrascht. Die Kollegen sind sehr nett und man wird von allen unterstützt.



**Unser Engagement für die Region**

Kaiserslautern lebt vom Engagement der hier ansässigen Menschen, und genau das unterstützen wir. Wir fördern Sportvereine bei Veranstaltungen und bei ihrer Ausstattung, seien es der 1. FC Kaiserslautern oder kleinere Vereine. Im sozialen Bereich spenden wir an Institutionen wie „Mama/Papa hat Krebs e. V.“ oder Kirchen und Pfarreien bei der Aktion der Sternsinger. Kulturinstitutionen wie das Kulturzentrum Kammgarn, das Pfalztheater, die Pfalzgalerie oder den Japanischen Garten unterstützen wir ebenfalls. Auch bei Bildungseinrichtungen wie der TU Kaiserslautern gehören wir zum Unterstützerkreis. Wir engagieren uns bei städtischen Veranstaltungen wie dem Altstadtfest, dem Weihnachtsmarkt und KL ON ICE.

Altstadtfest Kaiserslautern



Sommerswing im Volkspark.



Pokale beim SWK Cup



# UNSERE ZIELE UND INDIKATOREN

Die im Folgenden dargestellten Ziele und Indikatoren sind ein Auszug aus unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Sie sind inhaltlich an unseren fünf Wirkungsfeldern und den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen ausgerichtet.





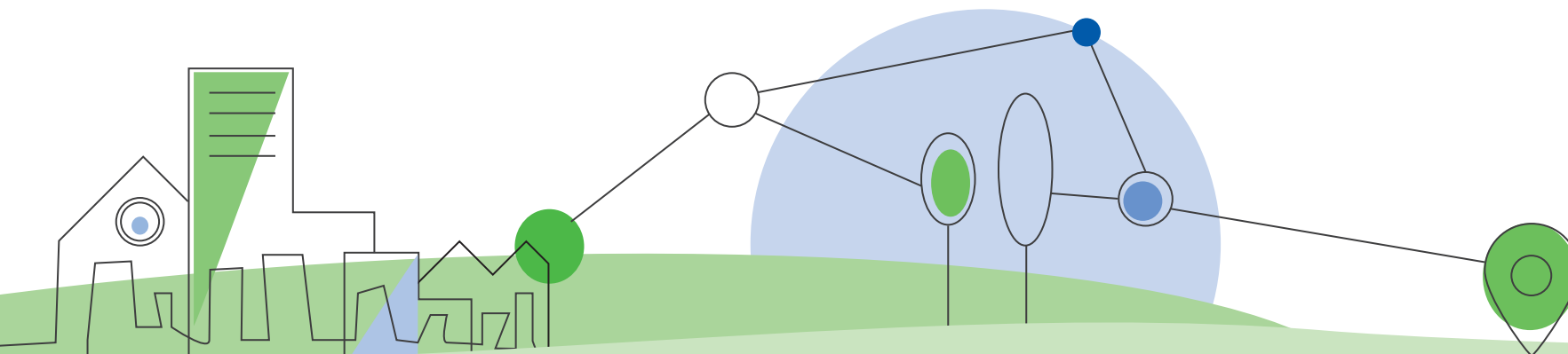


## Wirkungsfeld Infrastruktur und Netze

Ziele	Indikatoren (KPIs)
<b>Technische Sicherheit / Sichere, digitale und vernetzte Infrastruktur</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Betrieb und Weiterentwicklung des Integrierten Managementsystems (TSM für Wasser, Gas, Strom und Fernwärme, ISMS nach IT-Sicherheitskatalog der Bundesnetzagentur)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gültige Urkunden für das Technische Sicherheitsmanagement für alle Sparten und gültiges Zertifikat für das Informationssicherheits-Managementsystem</li> </ul>
<b>Dezentralität der Energieversorgung</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Weiterentwicklung der Strategie zum Aufbau eigener dezentraler Anlagen für erneuerbare Energien nach EEG</li> </ul>	
<b>Sicherstellung der Versorgung</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufbau und Umsetzung einer integrierten Netzstrategie (technische, kaufmännische und Schadensdaten) für Gas (vorhanden), Wasser, Strom und Fernwärme</li> <li>– Investition in die Infrastruktur (Gas, Wasser, Wärme, Strom, Telekommunikation) durch gezielte Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Umsetzung der integrierten Netzstrategien</li> <li>– Durchschnittliche Investitionen in die Infrastruktur in Euro pro Jahr</li> </ul>
<b>Forschung und Entwicklung</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Weiterhin Kooperationen mit Universitäten und Instituten, insbesondere zum Ausbau erneuerbarer Energien</li> <li>– Erfassen der Ausgaben für Forschung und Entwicklung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Liste der Forschungsprojekte</li> </ul>

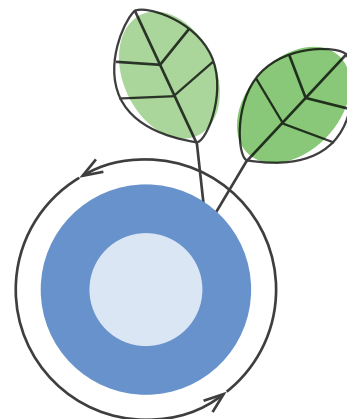
## Wirkungsfeld Mitarbeitende

Ziele	Indikatoren (KPIs)
<b>Attraktivität als Arbeitgeber</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bedarfsgerechte Anzahl Auszubildender zur Sicherung des Fachkräftenachwuchses</li> <li>– Schnellstmögliches Besetzen ausgeschriebener Stellen mit passenden Bewerbern</li> <li>– Halten der Fluktuationsrate durch Kündigungen unter 5%</li> <li>– Steigerung der Wahrnehmung als attraktiver Arbeitgeber nach innen und außen</li> <li>– Orientierung an den Unternehmens- und Führungsleitlinien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Anzahl der Auszubildenden</li> <li>– Dauer von der Ausschreibung bis zur Besetzung offener Stellen</li> <li>– Fluktuationsrate durch Kündigungen</li> </ul>
<b>Zukunftsorientiertes Personal- und Wissensmanagement</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufbau eines Qualitätsmonitorings mit Bildungscontrolling bei Aus- und Weiterbildung</li> <li>– Beteiligungsquote an den Veranstaltungen des betrieblichen Gesundheitsmanagements durch attraktive Angebote konstant auf hohem Niveau halten</li> <li>– Aufbau eines Wissens- und Skillmanagements</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten</li> <li>– Anzahl der Angebote in der betrieblichen Gesundheitsförderung und Beteiligungsquote</li> </ul>
<b>Beteiligung der Belegschaft am Nachhaltigkeitsmanagement</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Nachhaltigkeit als fester Bestandteil der internen Kommunikation</li> <li>– Aktionen zum Nachhaltigkeitsengagement der Mitarbeitenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Anzahl und Art der Kommunikationsmaßnahmen zu Nachhaltigkeit</li> </ul>



## Wirkungsfeld Unternehmensführung und Transparenz

Ziele	Indikatoren (KPIs)
<b>Regionale Wertschöpfung</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Arbeitsplätze in der Region schaffen</li> <li>– Gesamte Wertschöpfungskette der Wasser-, Fernwärme-, Strom- und Gasversorgung für die Region bieten</li> <li>– Wo wirtschaftlich sinnvoll und möglich, Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen bei regionalen Zulieferern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Anzahl Beschäftigte</li> <li>– Fernwärme-, Wasser-, Gas- und Strommenge, jeweils angeschlossene Kunden</li> <li>– Anteil der Bestellungen von regionalen Zulieferern am jährlichen Bestellvolumen</li> </ul>
<b>Wirtschaftlicher Erfolg</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Dauerhaftes Halten des EBT auf über 14,5 Millionen Euro</li> <li>– Sicherstellung des wirtschaftlichen Erfolgs durch kontinuierliche Investitionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gewinn vor Ergebnisabführung</li> <li>– Investitionen in das Anlagevermögen</li> </ul>
<b>Vermeidung negativer Auswirkungen auf die Bevölkerung</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einhalten der gesetzlichen und behördlichen Auflagen zu Lärm- und Schadstoffemissionen beim Kraftwerk</li> <li>– Senkung der Emissionen von Stickoxiden, Schwefeldioxid und Feinstaub durch Umstellung der Kraftwerke von Kohle auf Erdgas</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Prüfergebnisse des TÜV zu Schadstoffemissionen und Lärm und Abgleich mit den Grenzwerten, z. B. Emissionen von Stickoxiden, Schwefeldioxid und Feinstaub in mg/m<sup>3</sup></li> </ul>
<b>Effiziente und digitale betriebliche Abläufe</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Schrittweises Einführen eines digitalen Instandhaltungs- und Workforce-Managements bis 2028</li> <li>– Einführen einer neuen ERP-Software bis 2024</li> <li>– Kontinuierliche Erhöhung des Anteils der per E-Mail erhaltenen Rechnungen von Lieferanten und Dienstleistern auf 50 % bis 2024</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einführungsstand Instandhaltungs- und Workforce-Management</li> <li>– Einführungsstand der ERP-Software</li> <li>– Anteil der per E-Mail erhaltenen Eingangsrechnungen</li> </ul>
<b>Soziale und ökologische Kriterien in Beschaffung und Vergabe</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Prüfung der Schlüssellieferanten hinsichtlich ökologischer Kriterien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Quote der auditierten Lieferanten und der positiven Ergebnisse</li> </ul>
<b>Transparenz der Unternehmensaktivität</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verbesserung der Transparenz nach außen und innen</li> <li>– Dafür: Erhöhen der Klickzahlen bei Intranet und Webseite für eine größere Reichweite</li> <li>– Ausbau der Nachhaltigkeitskommunikation auf der Webseite</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Nutzerstatistik Intranet</li> <li>– Nutzerstatistik SWK-Webseite, Facebook, Instagram</li> </ul>



## Impressum

### Herausgeber

SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG  
Bismarckstraße 14, 67655 Kaiserslautern  
Vorstand: Markus Vollmer

### Kontaktstelle zum Bericht

Nachhaltigkeitsteam der SWK  
+49 631 8001 3600  
nachhaltigkeit@swk-kl.de

### Fachliche Beratung und Konzept

:response, Inh. Arved Lüth  
Dr. Eva Kiefhaber, Alexandra Wittfoth,  
Raphael Hefter, Marten Deuter  
www.good-response.de

### Gestaltungskonzept, Umsetzung und Illustrationen

Scheufele Hesse Eigler Kommunikationsagentur GmbH  
www.she-kommunikation.de

### Bildnachweise

Andreas Damm Solarprojekte GmbH: S. 12; Antares: S. 3, 15 rechts, 19, 23 Mitte und rechts, 26, 27, 31 links; Bau AG: S. 14 rechts; Michael Heinrich: S. 6 Mitte, 25 rechts; Molter Linne-  
mann Architekten: 25 links; shutterstock: S. 22, 23 links unten  
SWK: S. 6 links und rechts, 15 links, 16, 18 Mitte und rechts,  
21, 24, 31 Pokale; view: S. 5, 9, 13, 14 Mitte, 15 Mitte, 18 links,  
28, 31 Sommerswing und Altstadtfest; WWE: S. 14 links, 32

### Druck

Kerker Druck GmbH, Kaiserslautern



100% Recyclingpapier,  
zertifiziert nach FSC®



